

GUTE, ALTE TRADITION



Notrufe

Rettungsleitstelle Tel. 112
 Ärztl. Bereitschaftsdienst Tel. 116117
 Feuerwehr Tel. 112
 Polizei Tel. 110

Standorte der Defibrillatoren

Monheim	Raiffeisen-Volksbank	Neuburger Str. 10
Flotzheim	Feuerwehrhaus	Grieffstraße 11
Kreut	Feuerwehrhaus	Hs.Nr. 29
Itzing	Feuerwehrhaus	Oberbuck 11
Kölbürg	Feuerwehrhaus	Dorfstraße 1
Ried	Feuerwehrhaus	
Rehau	Feuerwehrhaus	Hankengasse
Rothenberg	Wohnhaus Hasnmüller	Hs.Nr. 16
Warching	Feuerwehrhaus	Obere Dorfstraße 24
Weilheim	Feuerwehrhaus	Rehauer Straße 8
Wittesheim	Feuerwehrhaus	Am Anger 1

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Fr./Sa./So. 01./02./03.05.2015

Dres. Groß, Rain, Hauptstraße 35 0 90 90 - 42 73

Sa./So. 09./10.05. 2015

Dr Stampfer, Donauwörth, Langemarckstr. 2 09 06 - 41 16

Ärzte

Dr. Karl Gottmann Tel. 0 90 91 / 10 00
 Dr. Ralf Schipper Tel. 0 90 91 / 25 00
 Wiltrud Schmitt-Wegner/Brigitte Straka Tel. 0 90 91 / 10 05

Zahnärzte

Dr. Susann Blankenburg Tel. 0 90 91 / 7 11
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst Eckerlein Tel. 0 90 91 / 59 77
 Dr. Olaf Noack Tel. 0 90 91 / 26 46

Apotheken

Stadtapotheke Monheim Tel. 0 90 91 / 59 12

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel.0800/5396380
Gas	Erdgas Schw.	Tel.0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon: 09091/9091-0
 Telefax: 09091/9091-44
 E-Mail: info@monheim-bayern.de
 Internet: www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 07:30 bis 12:15 Uhr

Do. zusätzlich von 13:00 bis 18:00 Uhr
 Am Ostersonntag ist die Bücherei geschlossen!
 Bürgermeister Pfefferer Tel. 09091/9091-11
 Stadtbauamt:
 Herr Aurnhammer Tel. 09091/9091-40
 Frau Daitche Tel. 09091/9091-41

Bürgerbüro und Standesamt:

Frau Steidle Tel. 09091/9091-23
 Herr Mayer / Frau Ottmann Tel. 09091/9091-24
 Frau Sonntag Tel. 09091/9091-25

SoMit Regionalbüro, Donauwörther Straße 60

Regionalbüro Tel 0 90 91 / 90 78 17
 Projekt Bürgerbus Tel 0 90 91 / 90 78 17
 Fax 0 90 91 / 90 78 30
 E-Mail: ... regionalbuero@somit-ev.de, buergerbus@somit-ev.de

LAG Monheimer Alb-Alt Mühljura

Friedrich Eckmeier/Petra Riedelsheimer
 Tel. 0 90 91 / 90 91 39
 Fax. 0 90 91 / 90 91 44
 e-mail: regionalmanagement@vg-monheim.de

Pfarr- und Stadtbücherei

Öffnungszeiten:

Sonntag von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Donnerstag, 14.05. Christi Himmelfahrt ist die Bücherei geschlossen!

Bestattungsdienst Glaß

Wittesheim, Langenaltheimer Straße 13 Tel. 0 90 91 / 21 15

Donau-Ries Seniorenheim

Donauwörther Straße 40
 Tel. 0 90 91 / 50 97-0
 Fax: 0 90 91 / 50 97-114
 E-Mail: monheim@donkliniken.de
 Internet: www.donkliniken.de

Erdabfuhrplatz in Monheim

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, Tel. 01 51 / 57 64 01 14 von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag! Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Grünabfallsammelplatz und Recyclinghof Monheim

Der Grünabfallsammelplatz und Recyclinghof an der Nürnberger Straße sind am Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr und am Samstag von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.

Es werden sowohl Sperrmüll als auch Kühlgeräte angenommen. Die dafür anfallenden Gebühren sind sofort zu entrichten.

Hallenbad Monheim

Das Hallenbad wird saniert, so dass die Neueröffnung erst wieder im Herbst 2016 erfolgt.

Stadt - Aktiv - Management

Herr Peter Ferber

Rathaus, 1. Stock, Zimmer 104
 Tel.: 0 90 91 / 90 91 - 19 oder Fax: 0 90 91 / 90 91 -44
 E-Mail: stadtaktivmanagement@monheim-bayern.de oder peter.ferber@monheim-bayern.de

Redaktion Stadtzeitung

Vorgezogener Abgabeschluss!

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, den 15. Mai 2015. Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Freitag, 08.05.2015, 09:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.
 Ansprechpartner: Frau Magda Regler
 Telefon: 0 90 91 / 90 91 12
 Telefax: 0 90 91 / 90 91 44
 E-Mail: info@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Nachrichten aus dem Stadtrat

1. Stellungnahme zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Dornecker, Büttelbronn“ der Gemeinde Langenthalheim

Nachdem von der Bebauungsplanänderung keine städtischen Belange betroffen waren, hat der Stadtrat keine Einwände gegen diese erhoben.

2. Antrag Andreas und Lydia Poost, auf Änderung des Bebauungsplanes „Zur Brandkapelle“ im Bereich der Bauparzellen 16, 18 und 20

Um für die östlich des Anliegerweges 2.1 gelegenen 3 Bauparzellen eine Bebauung mit 2 Vollgeschossen zu ermöglichen, hat der Stadtrat der beantragten und vorgestellten Bebauungsplanänderung entsprochen und festgelegt, dass die Bebauungsplanänderung öffentlich auszulegen ist.

3. Bauantrag Werner Schindel, Monheim, auf Nutzungsänderung und Umbau einer ehemaligen Gastwirtschaft in Wohnungen auf Fl.-Nr. 19, Gmk. Monheim (Anwesen „Donauwörther Straße 2“)

Nachdem mit der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Unterbringung von Asylbewerbern verbunden sind, hat sich bei dieser Thematik eine längere Aussprache ergeben.

Selbst wenn die baurechtliche Beurteilung losgelöst von der Unterbringung von Asylbewerbern zu sehen ist, wurde auf der einen Seite sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, dass mit derzeit untergebrachten 76 Asylbewerbern die Aufnahmefähigkeit in der Kernstadt Monheim erreicht sei und über ehrenamtliche Kräfte rund weitere 36 Asylbewerber nicht betreut werden könnten. Auch an die zusätzliche Belastung von Kindergarten- und Schulpersonal wurde erinnert. Vorrangig sei hier auf eine gleichmäßigere Verteilung innerhalb des Landkreises zu achten.

Auf der anderen Seite wurde es positiv beurteilt, dass mit der Sanierung des Anwesens „Donauwörther Straße 2“ und der später beabsichtigten Nutzung mit 3 Wohneinheiten voraussichtlich ein Leerstand beseitigt werden kann und die Unterbringung mit Asylbewerbern nur zeitlich befristet wäre.

Schließlich hat der Stadtrat mehrheitlich der Nutzungsänderung zugestimmt.

4. Stromlieferung für kommunale Liegenschaften (2017 – 2019): Angebot Bayerischer Gemeindetag für Bündelausschreibungen

Nachdem sich bei der Bündelausschreibung im Jahr 2013 eine Kostenersparnis gegenüber den zuvor bestehenden Strompreisen von rund 42% ergeben hat, wurde der Bayerische Gemeindetag erneut mit der Durchführung der Bündelausschreibung für die städtischen Liegenschaften beauftragt.

Für den Dienstleistungsvertrag entstehen der Stadt Kosten i. H. v. rund 2.250,- €.

Stellungnahme der Monheimer Umlandliste zum Haushalt 2015

Sehr geehrter Bürgermeister Günther Pfefferer, sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, werte Ortssprecher, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Aufgaben und Herausforderungen sind da, um gelöst und gemeistert zu werden.

Probleme lösen wir nicht, wenn wir sie auf Eis legen. Auch für die Stadt Monheim und ihre Stadtteile werden diese Herausforderungen immer anspruchsvoller. Hierbei gilt es mit Weitsicht und Besonnenheit zu handeln. Es ist wichtig, dass in Zeiten von nicht zu erwartenden Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer die Projekte gezielt und bewusst angepackt werden. Trotzdem können wir mit annähernd gleichbleibenden Gewerbesteuereinnahmen für das Haushaltsjahr 2015 planen. Dies hat zur Folge das wir erneut wichtige Projekte starten können. Allerdings ist es nötig einen Kredit in Höhe von 760 T € aufzunehmen um die Ausgabenseite ausgleichen zu können. Das ist nicht schön aber bei der aktuellen Zins- und Geldmarktlage auch kein Beinbruch oder gar der Untergang. Die Stadt Monheim steht bei der Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreisvergleich noch immer hervorragend da. Dabei darf nicht verschwiegen werden, dass auf der Ausgabenseite die Kreisumlage, mit rund 2,7 Mio. €, mehr als die Hälfte unserer Gewerbesteuereinnahmen ausmacht.

Im folgenden möchte ich einige größere Positionen des Haushalts 2015 ansprechen.

Eines der größten Projekte der letzten Jahre, „Kreuzwirt – Haus der Vereine“ wird im Haushaltjahr 2015 seinen Abschluss finden. Restkosten von rund 1,8 Mio. € sind hierfür noch vorgesehen. Ein neues Großprojekt wurde gestartet – die Sanierung des Hallenbades. Nach dem Aufschub im Jahr 2013 ist es ganz wichtig diese Aufgabe anzugehen, denn das Hallenbad ist eine Einrichtung die unserer Kommune in vielerlei Hinsicht Außenwirkung und Aufwertung bringt. Allein hierfür sind finanzielle Mittel in Höhe von 2 Mio. € im Haushalt vorgesehen.

Auch die Infrastruktur wird in diesem Jahr nicht zu kurz kommen. Die Erschließung des ersten Bauabschnittes im Baugebiet „Osterholz III“ wird begonnen und ist mit Ausgaben von rund 1,2 Mio. € veranschlagt. Das Baugebiet ist ein entscheidender Punkt um auch weiterhin Bauwilligen die Möglichkeit zu bieten in Monheim wohnhaft zu bleiben bzw. sich hier nieder zu lassen. Ebenso wird die Gemeindeverbindungsstraße Monheim – Flotzheim – Fünfstetten in Angriff genommen und schlägt mit Kosten von 380 T € zu Buche. Zudem laufen die Vorbereitungen für den Konzeptentwurf zur Erschließung des Industriegebietes „südl. St. 2214“.

Förderungen für Vereine, sei es Kultur oder Sport, sind auch weiterhin im Haushalt berücksichtigt. Auch wenn hierfür andere Maßgaben als Bemessungs- und Bewertungsgrundlagen herangezogen werden, sind wir sicher, dass auch hier versucht wird einem Jeden gerecht zu werden. Auch hierfür werden wir uns weiterhin stark machen.

Für den Brandschutz, der stets eine gewichtige Berücksichtigung findet, wurden auch in diesem Jahr nicht unerhebliche Mittel eingestellt. Für die verschiedensten Ausrüstungsgegenstände und Geräte sind rund 650 T € vorgesehen. Hiervon stellt das HLF 20 für die FF Monheim den größten Anteil dar. Diese Investitionen sind aus unserer Sicht absolut richtig und auch vertretbar, stellen doch gerade die Feuerwehren und ihre Vereine eine tragende Säule des ländlichen Lebens und der Gemeinschaft dar. Was wäre unsere Gesellschaft ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen, die letztlich unsere Heimat so lebenswert macht. Hierfür ist das Geld gut angelegt. Wir bedanken uns bei Bürgermeister Günther Pfefferer und den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Dank sagen wollen wir auch allen, die sich in unseren Vereinen, in der Kirche, in der sozialen Arbeit und in allen Bereichen unserer Gemeinschaft ehrenamtlich engagieren und einbringen und hier eine nicht unerhebliche Zahl an kostenlosen Stunden ableisten.

Unser Dank geht auch an alle Mitarbeiter der Stadt Monheim, gleich ob es Kindergarten, Verwaltung, Bauhof oder andere Bereiche sind. Für ihren geleisteten Einsatz ein herzliches vergelt's Gott.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat, des dt. Journalisten Franz Alt, was für den hier vorgestellten Haushalt 2015 absolut zutrifft: „Zukunft ist kein Schicksalsschlag, sondern die Folge der Entscheidungen, die wir heute treffen!“

Die Fraktion der Monheimer Umlandliste stimmt dem Haushalt für das Jahr 2015 zu!

Bernd Frisch

Stadtrat, Sprecher der Fraktion Monheimer Umlandliste

Stellungnahme der CSU-Fraktion

zum Haushalt 2015 am 14.04.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Günther Pfefferer, liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Ortssprecher, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Zuhörer,

wieder wollen wir einen Haushalt verabschieden. Wieder haben wir uns zusammen mit Herrn Stadtkämmerer Baumgart und der gesamten Stadtverwaltung Gedanken gemacht, wie wir im Jahr 2015 das Notwendige, das Mögliche und das Wünschenswerte erledigen können.

Unser Herr Bürgermeister, Herr Günther Pfefferer hat in seiner Rede bereits die verschiedenen Projekte genannt, die wir für das Jahr 2015 eingeplant haben. Hierzu benötigen wir im Haushalt insgesamt 21,6 Mio €, das heißt ein Volumen, das in den letzten 15 Jahren lediglich in 2004 und in 2012 getoppt wurde.

Wie können wir das schaffen angesichts der voraussichtlich wieder moderaten Steuereinnahmen? Erfreulicherweise mussten wir in 2014 den vorgesehenen Kassenkredit in Höhe von 1 Mio € nicht in Anspruch nehmen. Stattdessen konnten wir vom Verwaltungshaushalt ca. doppelt so viel wie geplant, nämlich gute 3,5 Mio € an den Vermögenshaushalt zuführen. Das historische niedrige Zinsniveau würde darüber hinaus dazu verleiten, großzügig die für Monheim wünschenswerten Projekte anzugehen. Da man mit Schulden grundsätzlich eine jahre- oder gar jahrzehntelange Verpflichtung eingeht, haben wir alles dafür getan, den Fehlbetrag im Vermögenshaushalt so niedrig wie möglich zu halten. Mit einer Kreditermächtigung in Höhe von lediglich 760 T€ liegt uns jetzt ein ausgeglichener Haushalt für 2015 vor.

Wir haben wieder eine ganze Reihe notwendiger und möglicher Maßnahmen geplant:

- Wir freuen uns, den Monheimer Bürgern heuer den Kreuzwirt zur Nutzung übergeben zu dürfen. Aus einem alten, schon viele Jahre leerstehenden und vom Verfall bedrohten Gebäude ist hier im Herzen der Stadt Monheim für alle Bürgerinnen und Bürger ein neues Zentrum für Begegnung und Kultur entstanden. Es ist Platz für Zusammenkünfte und Veranstaltungen aller Art. Etliche Vereine mit einigen hundert Mitgliedern dürfen dort ein neues Zuhause finden.
- Die lang geplante Sanierung unseres Hallenbades kann heuer endlich in Angriff genommen werden. Wenn alles nach Plan geht, dürfen wir im Herbst 2016 ein schön gestaltetes, zweck- und zeitgemäßes Bad neu entdecken und lieben lernen. Dies wird ein weiterer Treffpunkt für all die Bürgerinnen und Bürger sein, die im Alltag einen Ausgleich für Körper und Geist suchen.
- Unsere Kernstadt und die Teilorte leben davon, dass junge Familien sich Wohneigentum schaffen können. Da leider viele Eigentümer nicht bereit sind, ihre erschlossenen, unbebauten Grundstücke an Bauwillige zu verkaufen, erschließen wir das neue Baugebiet „Osterholz III“ und sind auch bemüht, dass in den Teilorten immer genügend Bauland zur Verfügung steht.

- Für genügend Arbeitsplätze und ausreichend Wirtschaftskraft in Monheim wollen wir die Planung für die Erweiterung unseres Industriegebietes südlich der Wemdinger Straße vorantreiben.
- Die Sicherstellung des schnellen Internets ist für uns ein vorrangiges Thema. Geschäftlich wie privat gehört das Internet heute zur Grundausstattung.
- Im Bereich der Kinderkrippe und des Kindergartens wollen wir alles daran setzen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch bei uns in Monheim noch besser gelingen kann. Wir haben hier einen wichtigen Beitrag für die Strukturen von heute und die Gesellschaft von morgen zu leisten.
- Für die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten haben wir noch im vergangenen Jahr die Weichen für die Ansiedelung eines Drogeriemarktes stellen können. Wir hoffen und wünschen, dass die Realisierung in naher Zukunft erfolgen wird.
- Die Bereit- und Sicherstellung der Ver- und Entsorgung gehört zu den ständigen Aufgaben einer Kommune. Wir werden uns hier in diesem Jahr wegen unseres historischen Stadtfestes zwar etwas beschränken müssen. Doch werden wir die Planungen für die Donauwörther Straße und die Schulstraße entschieden vorantreiben.
- Im Straßenbau haben wir uns die Gemeindeverbindungsstraße nach Flotzheim und weiter Richtung Fünfstetten vorgenommen.

Was wir uns wünschen? Etwas, wofür wir keine Gelder zur Verfügung stellen müssen: dass wir in Monheim immer ein großes Herz füreinander haben. Vor 70 Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und vor 25 Jahren nach dem Wegfall des Eisernen Vorhangs haben es die Monheimer geschafft, den vielen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen eine neue Heimat zu geben. Und das hat Monheim gut getan. Monheim konnte sich während der letzten Jahrzehnte enorm weiterentwickeln. Wir erleben derzeit wieder eine gewaltige Flüchtlingswelle. Menschen, die oft mit letzter Kraft aus Verfolgung, Not und Elend geflohen sind, kommen in unser Land und in unsere Stadt. Wir wollen auch diese Herausforderung annehmen und so dafür sorgen, dass unser Monheim stets lebens- und liebenswert sein wird.

Hiermit stimmt die CSU-Fraktion dem Haushalt für das Jahr 2015 zu!

Lorenz Akermann

Stadtrat, Sprecher der CSU-Fraktion

Stellungnahme der PWG-Freie Wähler Monheim e.V.

zum Haushalt der Stadt Monheim für das Jahr 2015

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, sehr geehrte Anwesende, sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfefferer,

der Stadtrat der Periode 2014 bis 2020 ist heute zum ersten Mal in dieser Besetzung zusammengekommen um den Haushalt für das Jahr 2015 zu beschließen.

Das oberste Ziel bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war es und muss es auch zukünftig immer sein die zur Verfügung stehenden Mittel in wirtschaftlich vertretbarer Weise und vor allem für nachhaltige Maßnahmen und Investition allein zum Wohle der gesamten Bevölkerung einzusetzen.

Dies kann leider nicht immer zur Zufriedenheit aller geschehen und es wird, wie überall und unvermeidbar, bei gewissen Entscheidungen immer auch andere Meinungen dazu geben.

Obwohl meine Vorredner bereits viele Fakten genannt haben, bleibt es Ihnen nicht erspart sich auch von Seiten der Fraktion der PWG einiges an Zahlen anzuhören.

Lassen Sie mich einige Eckpunkte des Haushaltes für das Jahr 2015 aus differenzierter Sicht der PWG Monheim darstellen.

Einer der wichtigsten und deshalb immer besonders zu beachtender Kostenfaktor ist die Personalkostenentwicklung.

Wie Sie dem Stellenplan der Stadt Monheim entnehmen können sind für das Jahr 2015 52 Stellen zzgl. Bürgermeister ausgewiesen. Die Brutto – Lohnkosten hierfür belaufen sich auf rd. 2,4 Millionen Euro, was eine Steigerung von rd. 240 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Wie unschwer aus folgender Darstellung ersichtlich sind die größten Steigerungen im EPl.4 (Kindergarten), EPl. 7 (Bauhof, Wasser, Abwasser) sowie im Epl.6 (StadtAktivManagement) zu verzeichnen.

Zum Einzelplan 0:

Lassen Sie uns kurz die Entwicklung des Einzelplanes 0 – Allgemeine Verwaltung betrachten.

In einer Firma würde man sagen den „nicht produktiven“ Bestandteil eines Unternehmens.

Bei dieser Betrachtung müssen wir berücksichtigen, dass hier nicht nur die Kosten der Stadt Monheim selbst mit 455.560,- Euro (ohne Bauamt), sondern auch die an die an die Verwaltungsgemeinschaft Monheim abzuführende Umlage –worauf ich später noch eingehen werde, i.H. von 577.992,- Euro anfällt. Gesamt ergibt sich somit in 2015 ein Betrag von 1.033.552 Euro allein für die Verwaltung.

Dies ist ein beachtlicher Betrag!

Zum Einzelplan 1:

Der Einzelplan 1 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ betrifft u.a. das Feuerlöschwesen.

Hierzu kann gesagt werden, dass die Stadt Monheim durch ständige Investitionen, wie in den Neubau von Feuerwehrhäusern oder aktuell in das neue HLF 20-16, aber vor allem auch durch den unschätzbaren Einsatz der extrem engagierten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, in der Lage ist der Bevölkerung in allen Gefahrenbereichen und Notfällen eine sehr gute Sicherheit und Versorgung zu gewährleisten.

Dies ist gut so!

Allerdings muss an dieser Stelle doch darauf hingewiesen werden dass, wie in Anlage ersichtlich, die hierfür aufzubringenden Finanzmittel mit durchschnittlich ca. 362.000,- Euro pro Jahr und einer Gesamtsumme von über 6,5 Mio. Euro in den vergangenen Jahren eine beträchtliche Höhe angenommen haben. Leider greift die aktuelle Erhöhung der Fördermittel für das neue HLF 20-16 wohl bei uns nicht mehr.

Ferner ist hier aber, wie auch in allen anderen hoheitlichen Aufgabenbereichen, festzustellen dass der Bund über die abzuführende Umsatzsteuer bei jeglicher Ausgabe zu Lasten der einzelnen Kommunen kräftig mitverdient und sich die gewährten generösen Zuschüsse somit ärgerlicher Weise auf ein Minimum relativieren.

Zum Einzelplan 2:

Im Bereich des Einzelplanes 2 „Schulen“ leistet die Stadt Monheim als größtes Mitglied des Schulverbandes ihren Beitrag zur Finanzierung der bereits abgeschlossenen Sanierung des Schulgebäudes. Anstehen wird, voraussichtlich in 2018, auch die Sanierung der Schul -Turnhalle.

Der Schulstandort Monheim muss unter allen Umständen und mit allen Mitteln erhalten werden. Hierzu gehört z.B. auch die freiwillige finanzielle Unterstützung der „offenen Ganztagschule“ durch die Stadt Monheim aber auch die Sanierung des Hallenbades, worauf ich beim Einzelplan 5 noch eingehen werde.

Die Ausgaben im Schulbereich sind für die Stadt Monheim doch erheblich. Die staatliche Förderung hierzu wird allerdings als bescheiden und zu gering eingestuft.

Seit 2002 wurden, nur von der Stadt Monheim, Finanzmittel in Höhe von über 7,5 Millionen Euro eingebracht – dies entspricht i. Mittel über 534.000 Euro pro Jahr.

Der Betrag für 2015 beläuft sich vorauss. auf ca. 539.000,- Euro.

Bei einer, im Vergleich zu 2002, von 356 auf 258 gesunkenen Schülerzahl ergibt dies eine Investition der Stadt Monheim im Bildungssektor von ca. 2.000,- Euro pro Schüler u. Jahr.

Dies ist beachtlich.

Zum Einzelplan 3:

Der Einzelplan 3 „Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege“ erfordert Ausgaben in Höhe von ca. 226.000,- Euro.

Darin enthalten sind vor allem Zuschüsse an Vereine und Verbände und dieses Jahr die Ausgaben für das „Historische Stadtfest“.

Wir denken dass diese Ausgaben eine gute Investition darstellen und jederzeit zu rechtfertigen sind.

Zum Einzelplan 4

Auch im Einzelplan 4 „Soziale Sicherung“ – Einrichtungen der Jugendarbeit, Kindergarten, Kinderkrippen wurde und wird bereits seit Jahren kräftig investiert.

Ich glaube sagen zu dürfen dass die Stadt Monheim in diesem Bereich eine hervorragende und kostengünstige Versorgung für ihre Einwohner zur Verfügung stellt.

Dies hat allerdings auch seinen Preis.

Einschließlich der kalkulatorischen Kosten für die Sanierungen des Kindergartens muss in 2015 von einem Betrag von ca. 992.000,- Euro ausgegangen werden.

Hier von sind, nach Abzug von sonstigen Einnahmen sprich „Betriebskostenförderung“ o.ä. durch das Land in Höhe von ca. 393.000,- Euro (entspr. ca. 40%) immerhin rd. 523.000,- EUR (entspr. ca. 53%) von der Stadt Monheim zu tragen.

Das Gebührenaufkommen in Höhe von ca.76.000,- EUR oder ca. 7,7 % der anfallenden Kosten kann mit Sicherheit als extrem bürgerfreundlich bezeichnet werden.

Nicht unerwähnt gelassen werden kann in diesem Abschnitt und Zusammenhang allerdings auch die Arbeit der Monheimer Vereine im Bereich der Jugendarbeit.

Hier muss ohne Einschränkung und ohne Vorbehalt das Engagement der verschiedenen Vereine besonders bei der Jugendarbeit hervorgehoben und gewürdigt werden, ohne deren ehrenamtlichen Einsatz die durch die Stadt Monheim aufzubringenden Kosten sicher bei weitem höher wären.

Zum Einzelplan 5:

Im Einzelplan 5 „Gesundheit, Sport, Erholung“ möchte ich zurückkommen auf die bereits erwähnte und nun beginnende Sanierung des Hallenbades.

Die PWG ist der Ansicht dass das Hallenbad in Monheim, trotz des jährlichen unbestritten sehr hohen Defizites, erhalten und saniert werden muss. Das Hallenbad ist kein „verzichtbares Luxusobjekt“ sondern es stellt gegenüber anderen Kommunen einen realen Mehrwert für die Bevölkerung und ein Argument für die Erhaltung des Schulstandortes Monheim dar welches trotz der hohen Kosten nicht vernachlässigt werden darf.

Ebenso im Einzelplan 5 veranschlagt sind die Ausgaben für die sogenannten „Gemeindlichen Anlagen und Sportanlagen“.

Auch hier sind wir von der PWG der Auffassung dass die Schaffung und die Unterstützung zum Erhalt derartiger Anlagen einen Mehrwert für die gesamte Bevölkerung ergibt und deshalb die hierfür erforderlichen Ausgaben ruhigen Gewissens verantwortet werden können.

Zum Einzelplan 6:

Die größten Ausgaben im Einzelplan 6 „Bau-, Wohnungswesen, Verkehr“ fallen für die Erschließung von neuen Baugebieten und die Sanierung von Straßen und Gebäuden an. Darunter auch der „Kreuzwirt“ an der nun bald zum Abschluss kommen wird.

Die aktuelle Kosten Prognose hierfür liegt bei 4,2 Millionen Euro.

Auf dem Gebiet der Baulanderschließung sollte der Bedarf durch das soeben begonnene Baugebiet „Osterholz III“ in der Kernstadt, aber auch durch weitere Möglichkeiten in den Ortsteilen durchaus langfristig gesichert sein.

Alle diese Ausgaben sind nach unserer Meinung grundsätzlich zu befürworten und nicht zu vermeiden, in der Höhe jedoch bei manchen Projekten durchaus als kritisch zu betrachten und deshalb ständig im Auge zu behalten.

Zum Unter-Abschnitt 6000:

Bedenklich erscheint uns die Entwicklung der Kosten im Unter-Abschnitt 6000 – Bauamt und wir halten es, wie von uns bereits beantragt, für unumgänglich hier nach alternativen Regelungen oder Umstrukturierungen zu suchen.

Der mittlerweile auf vier Stellen angewachsene Personalbedarf (incl.VG) einhergehend mit anzusetzenden Kosten in Höhe von ca. 182.500,- EUR pro Jahr allein für die Stadt Monheim muss dringend hinterfragt werden.

Zum Unter-Abschnitt 6100:

Kräftig ins Gewicht fallen hier die Ausgaben für das neu installierte „Stadt Aktiv Managements“.

Ich hoffe meinerseits dass sich die damit verbundenen Ausgaben für die Bevölkerung der Stadt Monheim zukünftig in einem spürbaren Mehrwert bemerkbar machen werden.

Es gibt auch ein Leben nach dem Stadtfest!

Zum Einzelplan 7:

Beim Einzelplan 7 fallen ausgabenseitig vor allem die „Einrichtungen zur Abwasserbeseitigung“ ins Gewicht.

Diese kostenrechnenden Einrichtungen sind gebührenfinanziert d.h. es muss eine Kostendeckung durch die von den Einwohnern einzuhebenden Gebühren erfolgen.

Hier kann wohl zu Recht behauptet werden dass es der Stadt Monheim über die Jahre gelungen ist eine technisch hervorragende, allen Umweltansprüchen entsprechende und für die Bürger trotzdem relativ kostengünstige Entsorgung des anfallenden Abwassers bereitzustellen.

Hierzu sind aber auch weiterhin Investitionen erforderlich und nicht zu vermeiden.

Das Gleiche gilt für die bestens gesicherte Wasserversorgung im Stadtgebiet.

Zum Einzelplan 8:

Der Gemeindevwald fällt unter den Einzelplan 8 und hat bereits wegen des Herbststurmes im August 2013 für einige Aufregung gesorgt. Mit „Niklas“ zog vor einigen Wochen aber bereits das nächste Sturmereignis über uns hinweg und legte nach den ca. 42.000 Festmetern aus 2013 nochmals ca. 4.000 Festmeter nieder. Der normale Jahreseinschlag beträgt ca. 4.000 Festmeter. Zwar beschert der Verkauf von ca. 46 Tausend Festmetern dem Haushalt kurzfristig beträchtliche Einnahmen jedoch langfristig auch enorme Ausgaben.

Leider kann ich bei der Betrachtung des neuen Forstwirtschaftsplanes keine konkrete Analyse der zukünftig erforderlichen Bewirtschaftung feststellen.

Hier fehlt es mir insbesondere an konkreten Aussagen zu betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Auch Vorgaben zur Regulierung der Verbiss Situation und den damit verbundenen Möglichkeiten der Naturverjüngung müssen klar definiert werden.

Ebenso müssen die Möglichkeiten der Umwandlung von unwirtschaftlichen Flächen in sog. Ausgleichsflächen ausgeschöpft werden. – Stichwort Ökokonto.

Der mögliche Tausch oder Verkauf von Kleinflächen muss ebenfalls hinterfragt werden.

Zusammenfassend halte ich es für notwendig vorgenannte Punkte aufzunehmen und, falls erforderlich auch zusätzlich von dritter Seite beurteilen zu lassen.

Nur so werden wir auch für die zukünftigen Generationen ein nachhaltiges und wirtschaftliches Ergebnis mit der Möglichkeit einer Wertschöpfung erzielen können.

Zum Einzelplan 9:

Kommen wir zum Einzelplan 9 „Allgemeine Finanzwirtschaft“.

Hier geht es einnahmenseitig um die großen Summen aus Grundsteuern, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und ausgabenseitig um die Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage.

Festgestellt werden muss, dass sich das Aufkommen aus der Gewerbesteuer wohl nicht mehr in den noch vor zwei Jahren vorhandenen Höhen befindet und auch zukünftig wohl mit einem geringerem Aufkommen gerechnet werden muss.

Somit muss in Zukunft mit Sicherheit manch wünschenswerte Anschaffung hinausgeschoben oder sogar darauf verzichtet werden. Trotzdem befindet sich die Stadt Monheim nach unserer Meinung in keiner schlechten Lage. Wir sind aber alle gefordert, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam und gewissenhaft umzugehen.

Bei den Ausgaben des EPl. 9 fällt vor allem die Kreisumlage mit heuer 2,68 Mio. EUR ins Gewicht.

Mit weiteren rd. 570 Tausend Euro in 2015 schlägt die an die Verwaltungsgemeinschaft Monheim abzuführende Umlage zu Buche.

Hierzu möchte ich als Abschluss meines Vortrages und mit Stolz darauf hinweisen dass es allein durch die hartnäckigen Bemühungen der PWG gelungen ist eine Anpassung der Verteilung herbeizuführen und dadurch seit 2007 fast 400.000,- EUR weniger abgeführt werden mussten.

Soweit von der PWG zum Haushalt 2015.

Bei allen in der Kommune Beschäftigten bedanken wir uns für die über das ganze Jahr geleistete Arbeit auf das Herzlichste.

Vor allem aber bedanken wir uns bei allen Monheimer Firmen und Arbeitgebern sowie bei allen in Vereinen und sonstigen Organisationen tätigen freiwillig engagierten Mitbürgern für ihren Einsatz und ihre geleistete Arbeit.

Erst durch sie wurde und bleibt die Stadt Monheim das was sie ist – eine lebenswerte Stadt.

Vielen Dank.

Fazit: Die PWG stimmt den Haushalt 2015 mit den vorgetragenen Ausführungen zu.

Monheim den 14.04.2015

Josef Steinhart

1. Vorsitzender der PWG – FREIE WÄHLER MONHEIM e.V.

Stellungnahme der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pfefferer, geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat, liebe Ortssprecher, werter Herr Unflath, lieber Willi Weber, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr stützen wir uns wieder vertrauensvoll auf die Vorberatung im Finanzausschuss, sowie den ausführlichen und äußerst kompetenten Ausarbeitungen unseres Kämmers Günter Baumgart - dafür im Voraus schon besten Dank und höchste Anerkennung.

Trotz noch nicht ganz entspannter finanzieller Situation ist es gelungen, einen soliden Haushalt aufzustellen.

Erlauben Sie mir ein paar Gedanken zum abgelaufenen bzw. bevorstehenden Haushaltsjahr.

Wir wünschen uns für die Sitzungen intensivere Vorbereitung sowie fundiertere Beratung durch das Fachpersonal, sowie mehr Informationen und Rückmeldungen bzw. eine konsequentere Verfolgung der Beschlüsse.

Eine wichtige Zukunftsaufgabe erscheint uns Förderungs-Modelle zu entwickeln, welche attraktiv die Leerstände im gesamten Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile beseitigen bzw. vermeiden.

Beim Thema Asylbewerber steht unser kleines Monheim an oberster Stelle, wobei unserer Meinung nach die Obergrenze der Kapazitäten erreicht ist, da die Organisation und Integration das Ehrenamt alleine nicht mehr bewältigt. Hier ergeht besonderer Dank und Anerkennung an alle ehrenamtlichen Helferinnen u. Helfer, die sich hier in vorbildlicher Weise eingebracht haben.

Wir benötigen dafür mehr Unterstützung und fordern wiederholt einen „runden Tisch“ bei dem Regierung, Landkreis, Kommune, Asylbewerber und vor allem Vermieter in die Pflicht genommen werden.

Hier gewinnt der Begriff „Kommune“ – Gemeinschaft – eine ganz neue Bedeutung.

Ich vermisse diese Gemeinschaft nicht nur in der Kernstadt, sondern auch in manchen Ortsteilen. Die Forderungen an die Stadt werden immer unüberschaubarer. Was die Stadt da alles schaffen soll: Wohnungen, Parkplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Versammlungsplätze, Spiel- u. Sportmöglichkeiten und Festhallen. Selbst die Beseitigung von Unrat, Müll und Hundekot liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt. Auch ein gemeinsames zu feierndes Stadtfest erfordert mehr Kooperation und weniger das Verlangen nach persönlichem Gewinn.

Mit Sorge blicke ich auf die Entwicklung der momentan ruhenden Stromtrassen, wo unser Landkreis zwar mit einer Resolution das Ries, das Donau- u. Lechgebiet geschützt haben will, aber unsere Monheimer Alb in keinsten Weise erwähnt wurde. Vergessen? Verschlafen? Oder den Betreibern ein Gebiet angeboten, wo am wenigsten Widerstand zu erwarten ist. Wir müssen hier aktiv Gemeinschaft leben und nichts unversucht als gegeben hinnehmen.

Ich sage „Danke“ an die Hilfsbereitschaft der gesamten VG-Belegschaft, an der Spitze mit Gerhard Leinfelder und Brigitte Christ, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, sowie dem Schulverbund Mittelschule Monheim mit seinem Vorsitzenden Günther Pfefferer.

Wir danken auch dem Kindergarten-Personal mit Susanne Utjesinovic für ihren Einsatz zum Wohle unserer Kleinen und Kleinsten.

Vielen Dank an die Waldarbeiter mit Willi Weber und auch dem Reinigungspersonal von Stadthalle, Kindergarten und Schule.

Ein Dankeschön den Hausmeistern Josef Berkmüller u. Alfred Roszkopf, den Bademeistern Gerhard Langer und Matthias Meir mit der Wasserwacht, dem Wassermeister Peter Müller und dem Abwassermeister Wolfgang Wild, sowie dem gesamten Bauhof mit Hubert Dums.

Vergelt's Gott an die Katholische u. Evangelische Kirche mit Stadtpfarrer Michael Maul und Pfarrer Martin Pöschel für die seelsorgerische Tätigkeit in unserem Städtchen.

Großer Dank an den Stadtaktivmanager Peter Ferber, den Kulturförderkreis mit Rudolph Hanke, den freiwilligen Feuerwehren, der Stadtkapelle, der ProGeMo und dem Verein SoMit, sowie allen Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und ehrenamtlich Tätigen, die sich in irgendeiner Weise einbringen, Leben in unser Jurastädtchen zu bringen, es zu erhalten und voranzutreiben.

Zum Schluss, aber nicht zuletzt herzlicher Dank für die konstruktive Zusammenarbeit an den 1. Bürgermeister Günther Pfefferer, mit Magda Regler, dem Bauamt mit Stadtbaumeister Aurnhammer, Frau Daitche, Herrn Präg sowie den Ortssprechern und allen Kolleginnen u. Kollegen des Stadtrats mit 2. Bürgermeister Alfons Meier u. der 3. Bürgermeisterin Anita Ferber.

Ich bedanke mich im Namen meiner Fraktionsmitglieder bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und eine konstruktive Mitarbeit. Für die neue Periode wünsche ich mir bei allen Diskussionen eine faire und respektvolle Umgangsform.

Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin für die sinnvollen und notwendigen Investitionen für Monheim einsetzen, um die Wirtschaft anzukurbeln, Unternehmen zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Unser Ziel wird bleiben: Bildung, Kinder, Jugend, Familien, sowie Landwirtschaft, Gewerbe, Gastronomie und Vereine in bester Weise zu fördern, und zu den bereits vorhandenen Einrichtungen noch mehr Möglichkeiten und Attraktionen in sportlicher und kultureller Hinsicht für Tourismus, aber vor allem für alle Bürgerinnen und Bürger Monheims mit seinen Ortsteilen zu schaffen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalts-Ansatz 2015 zu, und blickt positiv in die kommenden Jahre mit unserem Leitspruch: „Für unser Monheim in eine gerechte und lebenswerte Zukunft.“

Vielen Dank!

Norbert Meyer
Fraktionsvorsitzender SPD Monheim

Bekanntmachung

Rattenbekämpfung im gesamten Stadtbereich sowie in sämtlichen Stadtteilen

Die Stadt Monheim führt am **Mittwoch, 20. Mai 2015** eine Rattenbekämpfungsaktion durch.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, einen vorliegenden Rattenbefall oder den Verdacht eines Befalles bei der Stadt Monheim, Zimmer Nr. 106, Tel. (0 90 91) 90 91-15 zu melden.

Wir bitten eindringlich, von dem kostenlosen Angebot der Stadt Gebrauch zu machen, da nur bei einer Rattenbekämpfung aller Befallstellen ein Erfolg versprechendes Ergebnis der Rattenbekämpfungsaktion zu erwarten ist.



**Spielend selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de**

Wir gratulieren

Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

am 04.05. Frau Susanne Schreiber und Herrn Dieter Schreiber, Nimrodstraße 16

Zum Geburtstag:

- am 01.05. zum 73. Geburtstag
Frau Kreitmeier Edeltraud, Eichendorffstraße 7
- am 03.05. zum 96. Geburtstag
Frau Anspacher Monika, Donauwörther Str. 40
- am 03.05. zum 80. Geburtstag
Frau Ferber Franziska, Flotzheim, Hauptstraße 46
- am 03.05. zum 77. Geburtstag
Herrn Seidl Ludwig, Jahnstraße 7
- am 05.05. zum 74. Geburtstag
Frau Gaa Irmgard, Donauwörther Straße 22
- am 05.05. zum 97. Geburtstag
Frau Kitzinger Anna, Donauwörther Straße 40
- am 08.05. zum 75. Geburtstag
Frau Behringer Elisabeth, Warching, Obere Dorfstraße 25
- am 09.05. zum 65. Geburtstag
Frau Luderschmid Klara, Wittesheim, Palmengasse 4
- am 10.05. zum 83. Geburtstag
Herrn Wörle Kaspar, Ried 16
- am 12.05. zum 70. Geburtstag
Frau Theil Herta, Adalbert-Stifter-Straße 2
- am 13.05. zum 65. Geburtstag
Frau Huber Angela, Adlerstraße 13
- am 13.05. zum 65. Geburtstag
Herrn Mayer Konrad, Rehau, Abtstraße 11
- am 14.05. zum 74. Geburtstag
Herrn Oberbauer Josef, Wittesheim, Am Anger 17

Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes bzw. das Familienstammbuch, das Übertrittszeugnis der Grundschule bzw. das Zwischenzeugnis der 5. Klasse sowie ggf. der Sorgerechtsbeschluss vorzulegen.

Voraussetzung für eine Aufnahme nach der 4. Klasse Grundschule ist ein Notendurchschnitt von 2,66 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht. Wurde dieser Schnitt nicht erreicht, ist das Bestehen des Probeunterrichts Voraussetzung für die Aufnahme – eine Anmeldung ist aber auch in diesem Fall zu den oben genannten Terminen erforderlich. Bei einer Aufnahme aus der 5. Klasse Mittelschule ist ein Schnitt von 2,5 oder besser in den Fächern Deutsch und Mathematik erforderlich. Eine Aufnahme mit einem höheren Schnitt bzw. eine Teilnahme am Probeunterricht ist nicht mehr möglich. Für die Aufnahme in eine höhere Klasse der Realschule sowie für den Übertritt vom Gymnasium findet die Anmeldung in der Zeit vom 03.08. bis 05.08.2015 in der Zeit von 9:00 – 12:00 Uhr statt. Eine telefonische Voranmeldung bis spätestens 13.05.2015 wird erbeten.

Weitere Informationen können Sie unter www.rs-wemding.de erhalten. Selbstverständlich stehen wir auch gerne unter der Telefonnummer 09092/402 für Auskünfte zur Verfügung.

Neues aus der Schule

Besuch bei der Caritas-Sozialstation in Monheim

Auf Initiative ihres Religionslehrers Anton Aurnhammer unternahm die achte Klasse eine Betriebserkundung bei der Caritas-Sozialstation in Monheim. Begrüßt wurden die Schüler von Geschäftsführerin Karoline Ludwig und Pflegedienstleiterin Anita Riedelsheimer, die auf die vorher erarbeiteten und in einem Katalog zusammengestellten Fragen eingingen. Diese drehten sich hauptsächlich um den Themenbereich „Wofür ist Kirche da – Hilfen zum Leben“. Viele Jugendliche zeigen sich über Dienste und Aufgaben der Kirchen erfahrungsgemäß nur unzureichend informiert und kennen infolgedessen auch die Aufgaben der Sozialstation nicht, die ja hauptsächlich in ihrem Lebensbereich tätig wird. So konnte ihnen vermittelt werden, dass vor allem alte und pflegebedürftige Menschen die Leistungen in Anspruch nehmen. Diese reichen von der Pflege über Beratung und Dienstleistungen bis zur Trauerbegleitung. Die Schüler zeigten sich beeindruckt, mit welchem Engagement, aber auch mit wieviel Menschlichkeit und Wertschätzung für ihre Patienten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ihrer nicht immer leichten Aufgabe nachgehen.



Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Fahrradtachometer	12.04.2015	Radweg Habichtstraße
1 Schlüssel mit schwarzer Tasche	21.04.2015	Bauhof Monheim

Schulnachrichten

Anmeldung für die Realschule in Wemding Vom 11. Mai bis 13. Mai und am 15. Mai 2015

Die Anmeldung für die 5. Klassen der ANTON-JAUMANN-REALSCHULE WEMDING im Schuljahr 2015/2016 ist von Montag, 11.05. bis Mittwoch, 13.05. in der Zeit von 8:30 bis 17:00 Uhr und am Freitag, 15.05.2015 von 8:30 bis 12:00 Uhr in der Realschule, Pölsinger Weg 13, möglich.

Baumpflanzaktion der achten Klasse

Regelmäßig im Frühjahr führt die Deutsche Umweltstiftung an Schulen eine Pflanzaktion von Laubbäumen durch. Heuer beteiligte sich daran die achte Klasse mit ihrem Klassenlehrer Bernhard Frey. Unter der Anleitung von Förster Willi Weber und zwei seiner Mitarbeiter wurde ein von den letzten Stürmen stark

in Mitleidenschaft gezogenes Waldstück in der Nähe von Ried aufgeforstet. Gepflanzt wurden ca. 100 Setzlinge heimischer Laubbäume vom Feldahorn über Rot- und Hainbuche bis zur Vogelkirsche. Auch verschiedene Heckengehölze wurden angepflanzt. So verbrachten die Schüler einen lehrreichen Vormittag mit unmittelbaren praktischen Erfahrungen im „grünen Klassenzimmer“ Natur.



Volkshochschule

Schwäbischer Team-Wettbewerb Mathematik

Für Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen führt die Regierung von Schwaben jährlich einen Team-Wettbewerb im Fach Mathematik durch. Dabei werden von einer Dreier-Mannschaft offene Aufgaben bearbeitet, wobei mathematische Lösungen im Diskurs gefunden werden und diese präsentiert werden sollen. Auf Schulebene gingen dabei Annika, Leon und Thore (siehe Bild) aus der Klasse 3a von Lehrerin Carmen Völklein hervor. Sie konnten sich damit für den nächsten Wettbewerb auf Schulumtsebene qualifizieren und haben auch noch die Chance auf das Finale an der Regierung von Schwaben. Belohnt mit Präsenten wurden alle Teilnehmer durch Mitarbeiterin Stephanie Kundinger von der örtlichen Raiffeisen-Volksbank, wobei sich das Sieger-Team zusätzlich über Kinogutscheine freuen durfte.



Frei Plätze 1. Semester 2015

Für nachfolgende Kurse sind noch Plätze frei. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Sabine Meier, Tel. 09091/2854 oder im Internet unter www.vhs-don.de

4085M Tibeth Power Touch: eine effektive Selbstbehandlung

Aufgrund extremer Umstände bestand in Tibet schon immer die Notwendigkeit mit wenigen Mitteln viel zu erreichen. So entwickelte sich eine effektive Medizin inklusive wirkungsvoller Massagetechniken. Erlernen Sie die tibetanische Klopfmassage und behandeln Sie sich gegenseitig in der Familie. Diese Behandlung ist geeignet zur allgemeinen Gesundheitsprävention, Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Lösung von Verspannungen und Anregung des Stoffwechsels. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, mind. 1l Wasser, pro Paar eine Decke u. evtl. eine Nackenrolle. Bitte paarweise anmelden: Paare, Freunde, Eltern-Kind (ab 10J).

1 x ab Samstag, 20.06.2015, 09:00-12:00 Uhr, € 30,00 pro Person, Schindlerhaus (neben Rathaus) Monheim, - Roswitha Korb, Heilprakt. f. Psychotherap.

7120M Leichte Sommerküche

Aus Gemüse und Kräutern, Milchprodukten machen wir Dips, Sossen, Salate. Wir marinieren und füllen Gemüse, die gut zum Grillabend oder zum Büffet passen, wie z.B. gefüllte Pilze, Balsamicozwiebeln, Crostini usw. Dazu machen wir selber Brot. Bitte mitbringen: Schürze, zwei Geschirrtücher, Stift, Getränk, Kostprobenbehälter.

1 x ab Dienstag, 23.06.2015, 18:30-21:30 Uhr, € 28,00 (inkl. 9,50 Euro Materialkosten), Grund- und Mittelsch. Monheim, Sch.Küche - Elisabeth Maier, Köchin, Gesundheitstrainerin für Ernährung

Kindergartennachrichten

Neue Fahrzeuge und Fußballer

Die Kindergartenkinder freuen sich über die drei neuen Fahrzeuge aus der Spende der „Monheimer Boulefreunde“ und über die von der „RVB“ gestifteten Fußballer.

Ein herzliches „DANKESCHÖN“ an die beiden Sponsoren. (Verena Gampe)

VCD
Verkehrsclub
Deutschland

**RADFAHREN,
KLIMA RETTEN
UND TOLLE PREISE
GEWINNEN!**

JETZT ANMELDEN UNTER WWW.KLIMA-TOUR.DE

Kirchliche Nachrichten

Weitere Erstkommunionen im Pfarrverband



Am Weißen Sonntag durfte in der Kirche St. Michael in Itzing bei Pfarrer Theo Merlein ein Kind zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

In der Pfarrkirche St. Luzia und Otilia in Weilheim traten zum ersten Mal sechs Kinder zum Tisch des Herrn. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch von De Lumina unter der Leitung von Lydia Pfefferer gestaltet. Unter dem Motto: „Wir sind alle Puzzleteile auf Gottes Erde“ haben die Kinder, aber auch die erwachsenen Gottesdienstbesucher erfahren, dass wir alle durch Jesus Christus Teil einer Gemeinschaft sind, die zusammengehört, genauso wie ein Puzzleteil nur zu einem bestimmten Bild passt.

Eine Woche später, am Sonntag, den 19. April 2015, feierten in Flotzheim in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt drei Kinder

zusammen mit Stadtpfarrer Michael Maul die erste Heilige Kommunion. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Singkreis Flotzheim unter der Leitung von Beate Klein umrahmt.

Wie die beiden Jünger von Jerusalem nach Emmaus unterwegs waren und Jesus erkannten als er das Brot brach (Lk 24,13-35), so haben sich auch in diesem Jahr drei Kinder in Wittesheim auf den Weg zur ersten Heiligen Kommunion gemacht unter dem Motto: „Mit Jesus auf dem Weg“. Der feierliche Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Emmeram am Sonntag den 19. April 2015 wurde musikalisch vom Chor Miteinander gestaltet. (Kaplan Laurent Koch)

Gebetsstätte Heroldsbach

Bildungsfahrt mit den Senioren der Pfarrei Monheim

Heroldsbach ist eine Gemeinde im Landkreis Forchheim und liegt zwischen Nürnberg und Bamberg.

Nach langjähriger Prüfung der religiösen Ereignisse, die sich dort von 1949 - 1952 zugetragen haben sollen, wurde Heroldsbach am 1. Mai 1998 zur Gebetsstätte der Erzdiözese Bamberg erhoben. Alle Senioren und Interessierten unserer Pfarrgemeinden sind herzlich zu dieser Fahrt eingeladen. Am Mittwoch, 27. Mai 2015 um 8 Uhr an der Stadthalle ist die Abfahrt des Busses. Nach der Heiligen Messe in Heroldsbach ist eine Führung durch die Gebetsstätte vorgesehen, anschließend Mittagessen, Aufenthalt und Kaffeepause, Rückkunft gegen 18 Uhr. Anmeldung bitte bei Frau Krauber, Tel. 654 (auch auf Anrufbeantworter mit Angabe von Name und Telefonnummer).

Gottesdienste bis 10.05.2015

Fr 1.5. MARIA, Patronin des Landes Bayern

10.00 Uhr	Monheim
19.00 Uhr	Feierl. Maiandacht
8.30 Uhr	Flotzheim
19.00 Uhr	Maiandacht
8.30 Uhr	Weilheim
19.00 Uhr	Feierl. Maiandacht
10.00 Uhr	Wittesheim
19.00 Uhr	Maiandacht
9.30 Uhr	Warching

Sa 2.5. Vorabendgottesdienst

19.00 Uhr Monheim

So 3.5. 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Uhr	Monheim
8.30 Uhr	Flotzheim
19.00 Uhr	Feierl. Maiandacht
10.00 Uhr	Weilheim
19.00 Uhr	Maiandacht
8.30 Uhr	Wittesheim
19.00 Uhr	Feierl. Maiandacht

Mi 6.5. Schüलगottesdienst

16.00 Uhr Monheim

Sa 9.5. Vorabendgottesdienste

19.00 Uhr	Monheim
19.00 Uhr	Rehau

So 10.5. 6. Sonntag der Osterzeit/Muttertag

10.00 Uhr	Monheim
19.00 Uhr	Feierl. Maiandacht, gestaltet von der Kindergottesdienstgruppe

8.30 Uhr	Flotzheim
19.00 Uhr	Maiandacht
8.30 Uhr	Weilheim
19.00 Uhr	Maiandacht
10.00 Uhr	Wittesheim
19.00 Uhr	Maiandacht
9.00 Uhr	Itzing
20.00 Uhr	Warching – Lichterprozession zur Kapelle – Kurze Maiandacht

Termine

Sa 2.5.	9.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Probe der Kindergottesdienstgruppe
Fr 8.5.	18.00 Uhr ab Walburgaplatz: Kolpingsfamilie geht nach Wittesheim zur Bergmesse

Krankenkommunion am Freitag, 8. Mai 2015
ab 9.00 Uhr in Weilheim, Rehau und Wittesheim
Monheim und Flotzheim am Freitag, 15. Mai

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

03.05.	09:00 Uhr	Peterskapelle
14.05.	09:30 Uhr	Peterskapelle (Christi Himmelfahrt)

Kindergottesdienst

10.05.	10:30 Uhr	Haus Martin Luther
--------	-----------	--------------------

Tanzen für Frauen

11.05.	10:30 Uhr	Haus Martin Luther
--------	-----------	--------------------

Vereine und Verbände

Nahwärme Rehau e.G.

**Jahreshauptversammlung 11.4.2015
Erfolgreiche Heizperiode
der Nahwärme Rehau e.G.**



vl. Andreas Knoll, Karl Meyer, Johann Enderle, Thomas Schuster, Richard Schuster, Thomas Mayer, Wolfgang Schuster, Walter Neumann

Auf eine erfolgreiche Heizperiode des Jahres 2014 konnte der Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft der Nahwärme Rehau Richard Schuster in seiner Rede zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 11. April 2015 im Gasthaus „Zum Steinbuck“, zurückblicken.

Nach der Begrüßung der 38 anwesenden Mitglieder stellte Richard Schuster eine positive Bilanz des letzten Jahres vor. Nur selten kam es zu Störungen im Heizhaus und bei den Endverbrauchern. Problemfälle wurden sofort gelöst und die Preissenkung im Vorjahr wirkte sich für alle Teilnehmer gewinnbringend aus.

Der Wärmeverbrauch lag bei 1,6 Millionen kW .

Der anschließende Bericht des für die Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds Walter Neumann, zeigte eine gut aufgestellte Kapitalanlage auf und ließ eine solide Geldverwaltung erkennen, so dass auch ein Jahresüberschuss erzielt werden konnte.

Neumann bedankte sich abschließend bei den Genossenschaftsmitgliedern für den reibungslosen Ablauf der Quartalsabbuchungen.

Thomas Schuster, als Vorsitzender des Aufsichtsrates, erklärte, dass die Bilanzprüfung keine Beanstandungen ergeben habe und bat die Versammlung um Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde Einstimmig erteilt.

Die Entlastung des Aufsichtsrates ergab das gleiche Ergebnis.

Richard Schuster übergab nun das Wort an Uwe Ringel, der als Wahlleiter die Neuwahlen für Vorstand und Aufsichtsrat durchführte.

Da sich keine weitere Person für die beiden Gremien zur Verfügung stellte, war die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates per Akklamation möglich.

Ohne Gegenstimmen wurden wiedergewählt,

In den Vorstand:

Richard Schuster, Wolfgang Schuster, Walter Neumann und Thomas Laukenmann

In den Aufsichtsrat:

Thomas Schuster, Andreas Knoll, Karl Meyer, Thomas Mayer und Johann Enderle

Die gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Abschließend bedankte sich Richard Schuster bei allen Beteiligten und lud die Anwesenden zu einem Essen mit zwei Getränken ein.

(Bericht: Johann Enderle, Foto: Maria Schuster)

Imkerverein Monheim e. V.



Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, 2. April 2015 fand im Lehrbienenstand Monheim die Jahreshauptversammlung statt. Der 1. Vorsitzende Anton Blank begrüßte 31 anwesende Mitglieder und bedankte sich beim 2. Bürgermeister Alfons Meier, der sich die Zeit nahm und dem Abend interessiert beiwohnte.

Anton Blank berichtete über die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres und stellte das weitere Jahresprogramm für 2015 vor. Der Verein hält monatlich einen Stammtisch mit wechselndem Thema ab. Referenten kommen aus dem eigenen Verein oder es werden Gastreferenten eingeladen.

Der Verein freut sich über eine steigende Anzahl an Mitgliedern, darunter immer mehr Frauen. 2014 kamen wieder 16 neue Mitglieder hinzu. Mit einer Schweigeminute wurde den verstorbenen Imkern Ehre erwiesen.

Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreichen Neuimkern am Lehrbienenstand die Grundlagen der Imkerei vermittelt. Diese „Imker auf Probe“ verteilen sich nun auf die Imkervereine im Landkreis Donau-Ries um von erfahrenen Imkern praktisch angeleitet zu werden.

Als Höhepunkt steht 2015 ein Grillfest für Mitglieder und Freunde an. Dieses findet am 6. August ab 19 Uhr statt. Das weitere Programm ist auf unserer Internetseite zu erfahren.

www.imker-monheim.de

Aus formalen Gründen wurde die Vereinssatzung umgeschrieben. Die Neufassung wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Die ordentliche Arbeit des Kassiers wurde bestätigt und der Vorstand wurde entlastet.

Zum Abschluss konnten noch 4 anwesende Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel und einer Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Deutschen Imkerbund geehrt werden.

Diese sind von links neben dem 2. Bürgermeister Alfons Meier: Müller Norbert, Müller Ludwig, Karl-Heinz Bablok und Helmut Spieler neben Anton Blank, dem 1. Vereinsvorsitzenden.

Als Wünsche und Anträge wurde die Aufwertung der Außenanlage mit Frühlingsblühern und eine Abmagerung der Blühwiese mit anschließender Neueinsaat angeregt. Der Internetauftritt, welcher vom Kassier eingerichtet und gepflegt wird wurde sehr gelobt. Die Stadt Monheim könnte die Seite noch mehr in ihrem Internetauftritt verlinken. Die Bevölkerung ist sensibilisiert und interessiert am Thema Wild- und Honigbiene. Der Lehrbienenstand kann hier Erfahrungsort und Schaugarten für interessierte Besucher sein. (Katrin Feldengut)

FFW Kölbürg

Ehrungen und Neuwahlen

Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kölbürg konnte Vorsitzender Markus Ferber neben den zahlreichen Vereinsmitgliedern den 1. Bürgermeister Günther Pfefferer und den Kreisbrandmeister Adalbert Feurer begrüßen. Ferber berichtete über verschiedenen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres, wobei der Vereinsausflug nach Forchheim zum Annafest zusammen mit den anderen Ortsvereinen und die Weihnachtsfeier hervorzuheben waren. Zudem wurde ein Schulungsabend zum Umgang mit dem neu angeschafften Defibrillator organisiert, bei dem das ganze Dorf eingeladen war. Über die Aktivitäten der aktiven Wehr berichtete Kommandant Franz Roßkopf.

Hier stand der erfolgreiche Abschluss der Leistungsprüfung zusammen mit der FFW Ried und der Einbau des Digitalfunks in Eigenleistung im Fokus. Der Kassenbericht von Rudolf Pfeifer zeigte ein positives Resultat, sodass es den Kassenprüfern leicht fiel, die Vorstandschaft Entlastung zu erteilen.

Dieses Jahr konnten auch wieder verdiente aktive und passive Vereinsmitglieder geehrt werden. Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielt das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber Jürgen Eitel.

Auf 40 Jahre aktive Dienstzeit konnten Xaver Riedelsheimer, Hubert Roßkopf und Johann Ziegelmüller zurückblicken und erhielten dafür das Ehrenzeichen in Gold überreicht. Alois Eitel erhielt die Ehrung für 50 Jahre treue Mitgliedschaft.



Ehrungen von links nach rechts, 1. Reihe: Alois Eitel, Hubert Roßkopf, Johann Ziegelmüller, Xaver Riedelsheimer, 2. Reihe: Jürgen Eitel, Franz Roßkopf, Bürgermeister Günther Pfefferer, Markus Ferber, Kreisbrandmeister Adalbert Feurer



Neue Vorstandschaft von links nach rechts, 1. Reihe: Andreas Deckinger, Manuel Roßkopf, Robert Reigel, Tobias Roßkopf, 2. Reihe: Markus Ferber, Walter Deckinger, Roland Reigel, Bürgermeister Günther Pfefferer, Christian Ferber, Kreisbrandmeister Adalbert Feurer

Die anstehenden Neuwahlen unter Leitung von Bürgermeister Pfefferer und Kreisbrandmeister Feurer ergaben folgendes Ergebnis: 1. Kommandant Christan Ferber, 2. Kommandant Andreas Deckinger, jun., 1. Vorstand Markus Ferber, 2. Vorstand Robert Reigel, Kassier Tobias Roßkopf, Schriftführer Manuel Roßkopf und Gerätewart Walter Deckinger und Roland Reigel.

Bürgermeister und Kreisbrandmeister bedankten sich bei den ausscheidenden Vorstandschaftsmitgliedern Franz Roßkopf (1. Kommandant), Rudolf Pfeifer (Kassier) und Martin Rebele (Gerätewart), die sich nicht mehr zur Wahl stellten, für die langjährige gute Zusammenarbeit. Dem schloss sich Vorstand Ferber an und er hoffe, dass sie trotzdem weiter aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Als kleines Dankeschön für seine 12-jährige Tätigkeit als 1. Kommandant erhielt Franz Roßkopf ein kleines Präsent. Zum Schluss informierte Ferber die Anwesenden noch über die geplanten kommenden Veranstaltungen und schloss die Versammlung. (Markus Ferber)

Kinderkolping

Basteln für Ostern

In unserer letzten Gruppenstunde bemalten wir Tontöpfe mit Ostermotiven.

Unsere nächste Gruppenstunde findet **am 9. Mai 15** statt. Wir treffen uns **um 10 Uhr** mit den eigenen Rädern an der Kläranlage und radeln dann zusammen Richtung Warching.



Die Eltern dürfen die Kinder um 12 Uhr wieder abholen. Bitte jeder eine Trinkflasche mitnehmen. Bei Regen findet die Gruppenstunde im Svedexgebäude statt.

Es freuen sich

Melli, Melli, Elisa und Sabrina

Kolpingsfamilie Monheim

Die nächsten Veranstaltungen/ Termine:

Herzliche Einladung ergeht an alle (nicht nur unsere Mitglieder) !!!

30. April / 17:00 Uhr:

Maibaum-Aufstellen und **Maifest** der Monheimer Vereine am Marktplatz

02. Mai / 20:00 Uhr:

Stimmung, Musik und Tanz mit Bergkristall beim „**Maitanz**“ anlässlich unseres 90-jährigen Vereinsjubiläums (sh. Anzeige)

08. Mai / 17:45 Uhr bzw. 19:30 Uhr:

Treffpunkt/ Abmarsch um 17:45 Uhr an der Walburga-Statue, über den Sonnenbühl und die Bushaltestelle am Baugebiet Krautgarten zur **Bergmesse** am Kalvarienberg in Wittesheim (Beginn um 19:30 Uhr)

25. Mai / 05:00 Uhr (Pfingstmontag):

Abfahrt zur Radreise entlang dem „**Isar-Radweg**“ an der Stadthalle; weitere Infos zum Ausflug im Internet; Anmeldung bei Josef Berk Müller (Tel. 0160/ 989 000 89)

Wir sagen ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“!!

... an alle, die wieder zum Gelingen der großen **Altkleider- und Altpapier- Haussammlung** am Samstag, den 18. April beigetragen haben.



Ganz besonders danken wir Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger für die zahlreiche Bereitstellung am Samstag-Vormittag am Straßenrand und auch für die unterjährige Abgabe von Altkleidern und Altpapier in unseren Sammelstellen, den Firmen, die ihre Autos zur Verfügung gestellt haben bzw. die Aktion als Sponsoren oder anderweitig unterstützen sowie natürlich unseren Mitgliedern, die wieder mit großem Einsatz und viel Elan bei der Sache waren.



An dieser Stelle sagen wir auch den ständigen Betreuern unserer Sammelstellen und bei der Abwicklung der monatlichen Annahme von Altpapier und Altkleidern herzlichen Dank.

Die nächste Haussammlung findet voraussichtlich wieder im Herbst statt. Aber auch außerhalb der großen Sammlungen können Sie Altpapier und Altkleider bei unseren Sammelstellen abgeben. Die Abgabestelle in der Treuchtlinger Straße in Monheim (Lager/ Halle v. Meyer) ist grundsätzlich immer am ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet. Bei Rückfragen bitte an Josef Berk Müller (Tel. 0160/ 989 000 89) oder die Familie Blank (09091/ 12 07) wenden.

Kolpingausflug ins „Tal der Ahnungslosen“ vom 11. und 12. April 2015

Ich durfte zum ersten Mal eine Reise für die Kolpingfamilie Monheim organisieren. Ich hatte keine Ahnung wie viel Arbeit dies bedeuten sollte. Anmeldungen - Abmeldungen - fast täglich gab es Änderungen. War endlich ein Programmpunkt abgehakt, tauchten die nächsten Fragen auf.



Am Samstag, den 11. April, reiste dann endlich eine Gruppe von 35 Mitfahrern Richtung Osten. Tal der Ahnungslosen war früher eine satirische Bezeichnung des DDR-Sprachgebrauches für die Gegend rund um Dresden, weil hier weder auf dem Radio noch im Fernseher Westprogramm zu empfangen war. Davon ist heute nichts mehr zu spüren.

Wir starteten pünktlich um 6.00 Uhr mit einem Gebet um ein gutes Miteinander und eine gute Heimreise von Gerhard Engelsberger. Die meisten waren von der kurzen Nacht (keiner hatte so richtig gut geschlafen, jeder hatte Angst, den Bus zu verpassen) noch recht geschafft und die erste Stunde war es relativ ruhig im Bus. Dort erhielten wir dann nach kurzer Zeit ein sehr reichhaltiges Frühstück. Nach zwei Zwischenstopps mit Sekt und Mittagssnack erreichten wir bereits kurz vor 12.00 Uhr Dresden, wo unsere dortige Reiseführerin, Frau Alice Scheffler, schon auf uns wartete.



2 1/2 Stunden führte sie uns zu den Sehenswürdigkeiten der Altstadt und erzählte sehr viel aus dem Leben vor der Wende. Wir alle sind nun von Dresden ganz begeistert. Die Altstadt rund um die Frauenkirche erstrahlte bei herrlichem Sonnenschein. Wir wussten gar nicht, wo wir zuerst hinschauen sollten. An der Semperoper vorbei über den Zwinger gingen wir zum Residenzschloss und am Fürstenzug vorbei zur Frauenkirche, die wir ausführlich besichtigten. Die Zeit verging viel zu schnell und gegen 15.00 Uhr konnten wir unser zentral gelegenes Hotel beziehen. Dort hielt es uns aber nicht sehr lange. Viele stellten nur kurz die Koffer ab, wir hatten nun 3 Stunden, um alleine auf Entdeckertour zu gehen. Nach kurzer Kaffeepause erklimmen wir die Stufen zur Kuppel der Frauenkirche (67 m hoch !) und genossen einen wunderbaren Rundumblick über die Stadt und in die Ferne, bis in die Sächsische Schweiz hinein.



Einige markante Bauwerke konnten wir schon von oben erkennen und zuordnen. Über die Brühlsche Terrasse schlenderten wir Richtung Kirche.

Um 18.00 Uhr trafen wir uns zu einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch in der Kathedrale Dresdens. Die Hofkirche ist die größte Kirche Sachsens und wurde erst 1980 zur Kathedrale erhoben.



Anschließend begab sich ein Großteil der Gruppe in den Pulverturm zum gemütlichen Abend bei einem Dreigangmenü. Einige von uns hatten schon Angst, als Alice am Nachmittag erzählte, das beste Dreigangmenü Sachsens sind Wurst, Senf und Brot. Wir verspeisten das Mätressen Geheimnis. Es bleibt unser Geheimnis, was wir verzehrten, aber es war sehr lecker. Von Gauklern und Spielleuten wurden wir nebenbei unterhalten. Luzia konnte ein Rätsel lösen und durfte sich unter drei Preisen (Gesang, neues Rätsel oder Tanz) ihren Gewinn aussuchen. Sie durfte anschließend gleich eine Runde selber mit einem Herrn ihrer Wahl drehen.

Ziehsack und Streichholz, zwei Vollblutmusiker, unterhielten uns mit Gesellenliedern und bekannter Kneipenmusik und entlockten ihren abenteuerlichen Instrumenten die tollsten Klänge. Bei allen Liedern sangen wir kräftig mit. Rudolph, der leider krankheitsbedingt nicht mitfahren konnte, hätte uns wahrscheinlich alle sofort im Liederkranz aufgenommen.

Nach einer kurzen Nacht begann am nächsten Morgen unsere 2 1/2 stündige Busfahrt durch Dresden. Alice berichtete von dem großen Hochwasser 2002 - der Wasserpegel der Elbe stieg auf 9,40 m an - große Teile der Stadt standen bis zu einem Meter und mehr unter Wasser.

Die Zeit verging viel zu schnell. Wir fuhren über das Blaue Wunder in die Stadtrandgebiete Dresdner Heide und Weißer Hirsch. Alice erzählte viel aus dem Leben vor der Wende, zeigte uns die Häuserblöcke der „Guck und Horch Fraktion“ und wies immer wieder auf ganze Stadtteile hin, die nach der Wende neu renoviert wurden. Riesige Villen und Stadthäuser werden nun von ihren alten Besitzern wieder genutzt und hergerichtet. Nach einem kurzen Besuch in der Pfund's Molkerei war die sehr ausführliche Tour durch Dresden leider schon zu Ende.



Wir verbrachten noch eine gemütliche Stunde in einem Biergarten an der Elbe und genossen das wunderbare Panorama der Altstadt gegenüber. Die Brühlsche Terrasse im Vordergrund, Frauenkirche, Hofkirche, Semperoper und Zwinger erkannten wir aus der Ferne.

Frisch gestärkt starteten wir noch zu einem letzten Besuch in den Zwinger und umrundeten ihn von oben. Erst hier konnten wir die Größe der Anlage richtig erfassen. Letzte Fotos wurden noch geschossen und dann hieß es schon Abschied nehmen von Dresden. Pünktlich um 15.30 Uhr starteten wir in Richtung Monheim. Wer nun dachte, er könnte sich ausruhen, täuschte sich. Alle nahmen an einem Quiz über Dresden teil. 12 Fragen durften beantwortet werden. Die Preise hatten Bezug auf Dresden. Den 3. Preis (einen Reiseführer über Dresden) erhielt Anton, den 2. Preis (Melitta Kaffeefiltertüten) gewann Doris und den 1. Preis (Odol Mundwasser) ergatterte Renate. Wir mussten die Preise von Anna ziehen lassen, da alle sehr gut in Dresden aufgepasst hatten und es 7 Mitfahrer mit 0 Fehlern gab.

Nach dem Grenzübertritt in Bayern wurden wir von unserem Busfahrer Gerald standesgemäß mit dem Bayerischen Defiliermarsch begrüßt. Bei einer letzten kurzen Pause in Franken verzehrten wir noch die gespendeten Kuchen. Vielen Dank den fleißigen Bäckerinnen.

Um 21.00 Uhr trafen wir unter Klängen von Semino Rossi in Monheim ein (eine Teilnehmerin meinte nur, hoffentlich hört uns niemand, mein Sohn lacht sich kaputt).

Ich möchte mich bei allen Mitfahrern für das gute und nette Miteinander bedanken. Unsere jüngste Teilnehmerin war 20 unser Ältester fast 80 Jahre alt – die Kolpingfamilie Monheim möchte für alle da sein. (Regina Schiffelholz)

Geh mit Gottes Segen.

Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.

Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.

Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut.

Er schenke dir Brücken, wo der Weg zu enden scheint und Menschen, die dir in Frieden Herberge gewähren.

Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark. Der Herr bewahre dich und uns.

(Gerhard Engelsberger)

*Abschließend möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass wir **nicht nur Mitglieder** bei Ausflügen oder anderen Veranstaltungen teilnehmen lassen. Zwar werden diese verständlicherweise vorrangig berücksichtigt, jedoch freuen wir uns über jeden, der sich an unseren Aktivitäten beteiligt. Bei Interesse daher einfach an Hubert Blank oder die Vorstandschaft wenden. Wir freuen uns auf ein „Wiedersehen bei der Kolpingsfamilie“ !!!*

Generalversammlung am 17. April 2015

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Vorstand Blank 50 Teilnehmer im Nebenraum des Schützenheims begrüßen.

Besonders freuten wir uns, dass es sich der Bürgermeister der Stadt Monheim, Herr Günther Pfefferer -trotz des 90-jährigen Musikfestes in Langenaltheim- nicht nehmen ließ und persönlich anwesend war. In seinen Grußworten, wie auch im geistlichen Wort unseres Präses, Stadtpfarrer Michael Maul stand das menschliche Miteinander, die Solidarität im Sinne Adolph Kolpings und die besondere Situation bezüglich unserer neuen Mitbürger (Asylbewerber) bzw. mit anderen Kulturen und dem Islam im Vordergrund. Er lobte die hervorragende Jugendarbeit sowie das intensive Programm und die ständige Beteiligung der Kolpingsfamilie am öffentlichen Leben – insbesondere den verschiedenen Veranstaltungen in Monheim. Zudem gab er einige Informationen zum Stadtfest und dem voraussichtlichen Bezug unserer Räume im „Haus der Vereine“ (ehem. Kreuzwirt).

Nachdem die Mitglieder der Vorstandschaft einen Überblick über das Vorjahresprotokoll, die Aktivitäten des letzten Jahres, aktuelle Angelegenheiten und Termine, die Finanzen sowie das Kinder-/ Jugendprogramm gaben, erfolgte einstimmig, die von den Kassenprüfern beantragte Entlastung der Kassiererin und der Vorstandschaft.

Der Vorsitzende, Hubert Blank zeigte im Anschluss die nächsten Termine und Veranstaltungen auf und bat wieder um zahlreiche Teilnahme bzw. Unterstützung. Zugleich bedankte er sich ganz herzlich bei allen, die stets zum Gelingen der vielen Aktivitäten beitragen.

Wir freuen uns über zehn neue Mitglieder, die von der Versammlung offiziell in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt wurden:

Zum Schluss wurden noch verschiedene Wünsche und Anträge behandelt, auf die neuen Möglichkeiten per Internet, Mail und WhatsApp hingewiesen, die Grundlagen und Auswirkungen der neuen Satzung besprochen und konkretisiert, auf die unmittelbaren Termine und Arbeiten in den nächsten Tagen/ Wochen, unser 90-jähriges Vereinsjubiläum mit den verschiedenen Veranstaltungen und dem Stadtfest hingewiesen sowie das Kolpinglied gesungen.

Wir danken allen Mitgliedern, die bei der Generalversammlung teilgenommen haben, den Monheimer Schützen sowie ihrer Vereinswirtin, Stefica Frick für die Gastfreundschaft bzw. Bewirtung und hoffen auf ein im positiven Sinne, unvergessliches Jubiläumsjahr mit Maitanz, Stadtfest und Festgottesdienst/ -akt und verbleiben mit den besten Grüßen und Wünschen – Treu Kolping!

Kolpingsfamilie Monheim

Internet: www.kolping-monheim.de

Mail: info@kolping-monheim.de

8. Warchinger Lauf am 11.04.2015 zum Dreiländereck

103 Starter bei besten Laufbedingungen in Warching

Insgesamt 103 Läufer machten sich auf den Weg zum Dreiländereck.

Überraschend holte sich Lokalmatador Manuel Leinfelder mit Vereinsbestzeit den dritten Platz.

Nachdem das Motorsporttraining am Schimmelberg am Samstagnachmittag beendet war, schickte der Vorsitzende des ADAC Ortsclub Motorsportverein Warching e.V.(MVW), dem die Laufgruppe Warching als Sparte angehört, 18 weibliche und 71 männliche Läufer auf die 10 km Strecke, 6 Walker und 8 Kinder / Jugendliche auf die 3-km-Kurzstrecke.

Es herrschten beste Laufbedingungen bei bewölktem Wetter mit Frühlingstemperaturen.

Sieger Andreas Beck von der LG Zusam erreichte im schönen Trockental die zweitbeste je gelaufene Zeit.

Er bezwang die 10 km zum Dreiländereck und zurück zum Vereinsheim des MVW in 34:09 min.

Im Vorjahr musste er sich noch von Andy Mayer vom Laufverein M.O.N. (34.40 min) geschlagen geben. Doch in diesem Jahr unterbot er die Vorjahreszeit deutlich und verwies Karl Heinz Kurtz vom TSV Harburg mit 35:58 min auf Rang zwei.



Bürgermeister Günther Pfefferer



Freude am Laufen



Auf Rang drei schob sich mit einer super Leistung ein Läufer der Warchinger – Manuel Leinfelder mit Vereinsbestzeit auf 10 km - in 36:17 min.

Bei den Frauen hieß die 1. Siegerin Julia Koschmin vom TSV Eckersmühlen (44:01 min), vor Martina Dietrich vom TSV Oettingen (44:33 min) und Sandra Prohaska, TSV Eckersmühlen (48:26 min).



v.l.n.r.: Karl-Heinz Kurtz (Pl.2), Andreas Beck (Pl. 1), Manuel Leinfelder (Pl. 3), Sandra Prohaska (Pl. 3), Julia Koschmin (Pl. 1)



Jeder Altersklassensieger erhielt eine Urkunde und ein kleines Präsent für die erfolgreiche Teilnahme

Auf der Kurzstrecke über 3 km bei der U-20 hieß der Sieger Florian Halmheu vor Lucia Köberlein (beide Arriba Göppersdorf), dicht gefolgt von den U-16-Läufern Niklas Grimm (Arriba Gö), Jonas Wild (MVW) mit persönlicher Bestzeit und Selina Smola. Tolle Laufergebnisse erzielten auch Kevin Fritsch, Julia Weiland und Eva Fritsch als Starter der U-12.

Jeder Zieleinläufer wurde im Zielbereich bei angenehmer Atmosphäre mit Obst, Kuchen und Getränken versorgt. Nach dem Erfrischen gab es deftiges vom Grill und der gelungene Lauf wurde bei schönem Wetter noch bis zur Dunkelheit gefeiert.

Joachim Lang, VSC Donauwörth 36:48 min, Wiedemann Leo, TSV Harburg 37:17 min, und Novak Peter, LG Märchenwald / Wemding waren die darauffolgenden Einläufer. (Ingo Reußner)

LG Warching

8 Warchinger am Start beim Halbmarathon in Hilpoltstein



Karlheinz Leinfelder und Arthur Hofer beim Start



v.o.l. Wolfgang Wild, Gerdi Ferber, Theresa Wild, Wolfgang Katzenberger v.u.l. Dieter Walter, Arthur Hofer, Karlheinz Leinfelder



Theresa Wild auf dem Weg zur Bestzeit

Bei traumhaften Bedingungen fand am Samstag, den 18.04.2015 in Hilpoltstein der 5. HIRO-Run-Halbmarathon um den Rothsee statt. 500 Starter waren gemeldet, darunter eine 8-köpfige Delegation der LG Warching welche hier ihren Saisoneinstieg auf der Halbmarathonstrecke feierten. Der Lauf führt über die Innenstadt von Hilpoltstein über den Main-Donau-Kanal zum Rothsee und anschließend wieder zurück. Gesamtsieger wurde Fraol Lencho Højira in einer Zeit von 1:09:14, bei den Damen setzte sich Christine Ramsauer in einer Zeit von 1:26:42 durch.

Theresa Wild mit Halbmarathonbestzeit Gesamt 2. Frau

Die 23-jährige Theresa Wild landete mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:27:49 auf Gesamtplatz 2 aller Damen, nur eine Minute hinter der Siegerin, gleichzeitig gewann sie ihre Altersklasse. Erstmals konnte sie auch ihren Vater Wolfgang hinter sich lassen der bis Kilometer 19 an ihrer Seite gelaufen ist. Er finishte nach 1:28:21 und wurde Zweiter in der AK 50. Thomas Kreppold wurde Drittschnellster in der Warchinger Truppe mit einer Zeit von 1:37:50, vor Dieter Walter 1:42:33.

Zweitschnellste weibliche Läuferin wurde Gerdi Ferber in 1:48:04. Anschließend kamen die Warchinger Läufer im Minutentakt ins Ziel Arthur Hofer 1:53:45, Karlheinz Leinfelder 1:54:24, Wolfgang Katzenberger 1:56:19

Alle Warchinger Läufer blieben noch deutlich unter der 2 Stunden Marke, somit gab es nach dem Lauf durchweg zufriedene und glückliche Gesichter. (Carola Wild)

VGF-Wittesheim

Tischtennis-Vereinsmeisterschaft 2015 Michael Luderschmid holt sich Titel Nummer 4 Das Bruderduell gegen Thomas entscheidet er im Finale für sich!

Die Tischtennis-Vereinsmeisterschaft des VGF-Wittesheim fand traditionell wieder am Karfreitag, den 03. April 2015 statt. Pünktlich um 10.00 Uhr fanden sich insgesamt 14 Teilnehmer ein, um nach dem vorläufigen Rücktritt von Lothar Lechner einen neuen Vereinsmeister auszuspielen.



Nach der Auslosung ging es direkt an die Platten, wobei es bereits in der ersten Runde zum Aufeinandertreffen von Andreas Eder (Vizemeister des Vorjahres) und Thomas Luderschmid (Platz 4 im Vorjahr) kam. Dieses Spiel machte gleich Lust auf mehr, denn in spannenden 5 Sätzen konnte sich Thomas mit 11:7, 4:11, 11:9, 8:11 und 11:5 durchsetzen. Mitfavorit Michael Luderschmid gab sich in seinem Erstrundematch gegen Thomas Glaß keine Blöße und gewann souverän in 3 Sätzen mit 11:4, 11:1 und 11:2. Armin Meyer stellte nach einem 11:4, 11:8 und 11:9 Sieg gegen seinen Vater Norbert die Familienverhältnisse klar und rückte in der Hauptrunde weiter vor. Auch Armin Luderschmid gewann sein erstes Spiel gegen Stefan Schäferling in 3 Sätzen mit 11:6, 11:5 und 11:5 und folgte seinen Brüdern in die nächste Runde. Zudem erreichten Hans Glaß nach seinem Sieg über Johannes Herb und Andreas Wild der gegen Dominik Mittel gewonnen hatte, die nächste Runde.

Im zweiten Spiel der Hauptrunde hatte es dann Thomas Luderschmid mit seinem älteren Bruder Armin zu tun. Thomas machte jedoch kurzen Prozess und schickte seinen Bruder mit 11:5, 11:7 und 11:8 in die Trostrunde. Für Michael Luderschmid begann sein zweites Match gegen Theresa Wild nicht gut. Ehe er sich versah, lag er im ersten Satz mit 4:10 hinten. Dieser Zwischenstand rüttelte ihn jedoch wach und er holte sich diesen Satz noch mit 14:12!! Von diesem Nackenschlag erholte sich Theresa nicht mehr und verlor die beiden folgenden Sätze glatt mit 11:7 und 11:5. Armin Meyer setzte seinen Siegeszug fort und fegte Andreas Wild mit dreimal 11:4 von der Platte. In einem hart umkämpften 5-Satz-Match zwischen Hans Glaß und Andreas Herb konnte sich Andreas mit 11:7, 12:14, 8:11, 11:8 und 11:8 durchsetzen und traf nun auf Thomas Luderschmid. Andreas Herb versuchte alles, hatte aber gegen Thomas – der immer mehr in sein Spiel fand keine Chance und verabschiedete sich mit 11:0, 11:3 und 11:2 in die Trostrunde. In einem Spiel das keinen Verlierer verdient hätte, konnte sich Michael Luderschmid gegen Armin Meyer knapp mit 8:11, 12:10, 8:11, 11:6 und 11:8 durchsetzen. Der erste Finalteilnehmer wurde also unter den Brüdern Michael und Thomas Luderschmid ermittelt. Der jüngere der beiden – Michael – hatte jedoch das bessere Stehvermögen und sprang mit einem 11:7, 11:6, 9:11 und 11:9 ins Finale.

In der Trostrunde kämpfte sich derweil Andreas Eder mit Siegen über Stefan Schäferling und Hans Glaß weiter vor. Dann traf er auf Armin Luderschmid, der ihn nach einem spannenden 5-Satz-Krimi mit 11:8, 8:11, 7:11, 11:8 und 11:7 unter die Dusche schickte. Die einzige Dame im Turnier, Theresa Wild wurde erst von Thomas Glaß gestoppt. Sie verlor in vier Sätzen mit 4:11, 11:4, 7:11 und 6:11. Dann kam es zum Aufeinandertreffen der beiden „Armins“ – Meyer gegen Luderschmid. Armin Meyer konnte sein Spiel aufziehen und gab seinem Gegner neben einem Händedruck auch drei verlorene Sätze – 11:6, 11:5 und 14:12 mit auf dem Nachhauseweg. Nachdem er im nächsten Spiel gegen Thomas Glaß mit 11:9, 11:8 und 11:8 gewann und diesen auf Platz 4 verwies, musste er gegen Thomas Luderschmid um den Einzug ins Finale kämpfen. Thomas revanchierte sich für die Niederlage seines Bruders Armin und teilte Armin Meyer glatt mit 11:6, 11:5 und 11:6 den dritten Platz zu.

Der Finalkampf zwischen den Brüdern Michael und Thomas machte seinen Namen alle Ehre. In der inzwischen gut gefüllten Schulhalle verfolgten die anwesenden Zuschauer spannende Ballwechsel und Emotionen pur – alle hatten ihr Kommen in keiner Sekunde bereut. Thomas wollte die Hauptrundenniederlage wieder gut machen und startete auch gleich mit dem ersten Satzgewinn. Doch Michael fand schnell zur alten Stärke zurück und gewann die folgenden drei Sätze, ehe Thomas wieder stabil an die Platte zurückkehrte und Satz 5 für sich entschied. Stellenweise kämpften die beiden Brüder in sehr langen Ballwechseln und mit größtem Einsatz um die einzelnen Punkte. Das Aufbäumen von Thomas war jedoch nur von kurzer Dauer, denn am Ende siegte sein Bruder Michael mit einem 8:11, 11:9, 11:5, 11:6, 5:11 und 11:6 und sicherte sich damit seinen 4. Vereinsmeistertitel.

Die weiteren Platzierungen: 5. Armin Luderschmid, 6. Andreas Herb, 7. Andreas Eder und 8. Theresa Wild.

Stadtrat Norbert Meyer übernahm anschließend die Siegerehrung, überreichte den siegreichen Teilnehmern Urkunden und Pokale, sowie dem neuen VEREINSMEISTER den von der Sparkasse Monheim gestifteten Wanderpokal incl. einer Sektfüllung.

Thomas Luderschmid
Sparte Herrentraining

VGf Wittesheim zieht Bilanz

Verein zur Gestaltung der Freizeit (VGf) Wittesheim blickt auf abwechslungsreiches Jahr zurück und wählt Vorstand neu

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Pfefferer konnte Vorstand Andreas Eder 60 von derzeit 280 Mitgliedern willkommen heißen. Besonders begrüßen durfte er den 1. Bürgermeister Günther Pfefferer. Nach dem Totengedenken und dem gemeinsamen Essen verlas Schriftführerin Julia Sandner das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung. Anschliessend ließ Eder in seinem Bericht die Aktivitäten des letzten Jahres noch einmal Revue passieren. Besonders hervorzuheben sei die Austragung des Waldtages in Wittesheim, bei dem tagelanges Aufbauen und reibungsloser Ablauf mit Abbau viele Helfer und Unterstützer forderte. Highlight im vergangenen Vereinsjahr waren natürlich wieder die Theaterraufführungen, bei denen die Plätze wieder im Handumdrehen vergriffen waren. Besonderen Dank sprach Eder auch den Helfern für die Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen aus, die unzählige Stunden und Tage für das Vereinsleben opfern, wobei man leider doch immer wieder nur die selben Personen sieht.

Weiterer Dank galt auch den Übungsleitern Thomas Luderschmid (Herrentraining) und Brigitte Glaß (Aerobic). Ihnen wurde ein kleines Präsent überreicht.

Im anschließenden Kassenbericht erläuterte Kassiererin Melanie Roßkopf die angefallenen Kosten und Einnahmen des letzten Jahres. Die Kassenprüfer erteilten anschliessend die Entlastung. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden der 1. Vorsitzende Andreas Eder, die Kassiererin Melanie Roßkopf und Schriftführerin Julia Sandner in ihrem Amt bestätigt. Nachdem Hans Glaß nicht mehr zur Wahl des 2. Vorsitzenden antrat, wurde bisheriger Beisitzer Johannes Herb zum neuen 2. Vorsitzenden des VGf's gewählt. Hans Glaß wird weiterhin das Amt des Beisitzers mit den bisherigen Beisitzern Andreas Oberbauer, Christina Grob, Stefan Schäferling, Elke Sandner und den neu gewählten Magdalena Herb und Patrick Pfefferer, ausführen.

Vorsitzender Andreas Eder bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Anna Herb und Manuel Roßkopf für ihre Unterstützung und überreichte ihnen ein kleines Präsent.

Danach richtete der 1. Bürgermeister, Günther Pfefferer, einige Grußworte an die anwesenden Mitglieder.

10 Vereinsmitglieder, von denen leider nur sehr wenige anwesend waren, wurden anschließend für ihre 25jährige treue Vereinszugehörigkeit geehrt.

Nach Abhandlung der Wünsche und Anträge beendete Eder die harmonisch verlaufene Versammlung.

Julia Sandner, Schriftführerin VGf Wittesheim

TSV Monheim - Karate

Tim Brandner startet bei Deutscher Meisterschaft



(Bild: Josef Friedl)

Auf Grund seiner hervorragenden Leistungen bei der Bayerischen Meisterschaft in Pfarrkirchen wurde Tim Brandner vom Landeskader Bayern für die Deutsche Meisterschaft am 25. April in Aschaffenburg nominiert. Tim Brandner ist der erste Karateka im TSV-Monheim, dem die-

ser Erfolg gelang. Tim hat dort die Möglichkeit sich das erste Mal mit Kaderathleten aus anderen Bundesländern sowie mit Nationalkaderathleten zu messen.

Sein Vater und Trainer Thomas Brandner freut sich mit ihm auf die erste Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft.

Turnen 1. Bundesliga

Zum Auftakt gegen das Hambüchen-Team



Nach dem überraschenden Aufstieg des TSV Monheim in die 1. Bundesliga durch das Nachrückverfahren und intensiven sportlichen und organisatorischen Vorbereitungen beginnt am Samstag um 18 Uhr die Liga. Vor heimischer Kulisse empfangen die Monheimer den amtierenden Deutschen Meister und Topfavoriten MTV Stuttgart, der sich zudem vor der Saison die Dienste von Fabian Hambüchen sichern konnte. Der ehemalige Weltmeister und Silbermedaillengewinner bei Olympia am Reck wird in Monheim mit Spannung erwartet. Doch mindestens genauso interessant wird die Frage, wie sich der Aufsteiger mit seinen Neuverpflichtungen, Florian Lindner und James Hall, gegen Stuttgart aus der Affäre zieht. Hochmotiviert durch das rege Interesse im Vorfeld des Wettkampfes, für den es nur noch wenige Restkarten an der Abendkasse gibt, werden die Monheimer versuchen, dem übermächtigen Gegner bestmöglichst Paroli zu bieten. Beim Testwettkampf am vergangenen Freitag war jedenfalls schon viel Positives zu erkennen. Da alle Leistungsträger fit sind und sich zum Teil bereits in der Wettkampfsaison befinden, kann Trainer Mario Reichert seine beste Mannschaft an die Geräte schicken. (Stephan Bertl)

Turnen 1. Bundesliga



Saison 2015

Heimwettkämpfe (Beginn: 18.00 Uhr, Einlass 16.30 Uhr)

- 25.04.2015 TSV – MTV Stuttgart
- 09.05.2015 TSV – TV Schwäbisch Gmünd-W.
- 26.09.2015 TSV – TG Saar
- 07.11.2015 TSV – KTV Obere Lahn

Auswärtswettkämpfe

- 02.05.2015 SC Cottbus – TSV
- 16.05.2015 KTV Straubenhardt – TSV
- 14.11.2015 KTG Heidelberg – TSV





14. Mai 2015

Vatertags-Feier

AM SPORTGELÄNDE MANDELE

Beginn: 10.00 Uhr

Freuen Sie Sich auf einen abwechslungsreichen Familientag in gemütlicher Atmosphäre

- Frührschoppen, Spanferkel & Bratwürste, Kaffee & Kuchen
- Sekt-/Cocktailbar (mit DJ Spenne)
- Fußball & Spielplatz
- Team-Dreikampf (Torwandschießen, Kegeln, Dosenwerfen)
mit Preisverleihung für Groß und Klein

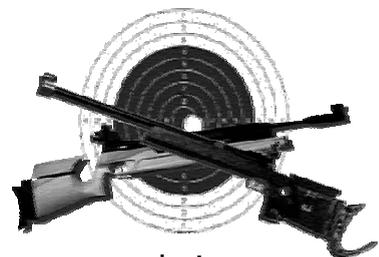
TSV Monheim, Sparte Fußball

16. öffentliches

Bürgerschießen

**am Freitag, 08. Mai 2015 ab 19 Uhr
im Schützenheim Monheim**

- Viele Gutscheine und Pokale zu gewinnen!
- 3 oder 4 Personen bilden eine Mannschaft!
- Es wird aufgelegt geschossen!
- Neu: Schießen für Kinder und Jugendliche mit Lasergewehr!
- Pro Mannschaft ein Rundenwettkampf-Schütze!



Historisches

Kauf der MONHEIMER Windmühle und Errichtung in NEUBURG

Graf Reisach war daran gelegen sein Besitztum „Reisachruhe“ (ArcoschlöBl), durch den Ankauf der Wolfschen Realitäten abzurunden, wofür er den hohen Betrag von 2800 Gulden (Liebpreis) zahlte, während die vereidigten Schätzleute auf Antrag des Rentamts diese Realitäten im Werte festlegten: Haus 800 Gulden, 2 kleine Gärtchen 5 Gulden, Krautbeet 10 Gulden; zusammen 815 Gulden. In der Bemühung und im Bestreben die Mühlen Neuburgs und deren Betrieb von den Launen des Donaustromes unabhängig zu machen und Winter wie Sommer gleich gesicherten Mahlbetrieb zu bekommen, begegnen wir der Errichtung einer Neuburger Windmühle im Jahre 1809/10 und das kam so: Ein Konsortium Neuburger Bürger: Lorenz Wild, Kasernenmetzger, Xaver Wiedemann, Bädermeister, Jakob Görz, Bierbrauer, Josef Burghart, Wagnermeister, Josef Handschild, Sattlermeister und Donatus Wild, Metzgermeister in Monheim erkaufte eine in Monheim bestehende Windmühle im Dezember 1809; Verkäufer waren Jakob Dantmann, Rotgerber und Christoph Blank, Nadelanleger, beide Bürger in Monheim. Die Windmühle gehörte ursprünglich der Stadt Monheim. Diese Mühle wurde nun zerlegt nach Neuburg überführt und an dem linkerhand der Donauwörther Straße liegenden Steinbruch aufgerichtet. Diese neu aufgerichtete Windmühle hatte zwei Mahlgänge, befand sich nach dem Zeugnis des Zimmermeisters Pöller von Monheim in bestem Zustand und habe bereits 35 Jahre in Monheim gute Dienste geleistet. Die Genehmigung zur Aufstellung dieser Windmühle wurde bereits am 26. Dezember 1809 erteilt und ward mit einer Patent- und Ordinari-

Steuer von jährlich 36 Gulden belegt, dagegen wurde eine Steuerbefreiung für die 3 ersten Betriebsjahre zugestanden. Kasernenmetzger Lorenz Wild war der eigentliche Unternehmer dieses Werkes und ließ diese transferierte ehem. Monheim'sche Windmühle gleich hinter der Kaserne und dem Siechenhaus aus seinem Acker an der hohen Schanz neu einrichten.

Doch die frohen Hoffnungen, die man auf diese neue Mühle gesetzt, gingen nicht in Erfüllung: das Mehl, das diese Windmühle erzeugte, war nicht so fein wie das von den Schiffmühlen, die Mahlgäste zogen sich zurück, es fand sich kein passender Mieter, der das Werk betreuen konnte, dazu kam, dass ein gewaltiger Sturm die Windmühle ergriff, die Flügel aus den Angeln riss und den Mahlstein zerstörte - so fiel die Mühle dem völligen Stillstand und Ruin zum Opfer. Die Unternehmer wollten keine weiteren Auslagen machen und so wurde am 15. Mai 1813 wegen der üblen äußeren Gestalt der zerstörten Mühle und wegen wiederholtem Scheuwerden der in der Nähe dieser Ruine arbeitenden Pferde behördlich der gänzliche Abbruch und die Entfernung der Trümmer anbefohlen. Leider gibt es keinen weiteren Aktenvorgang, wo die Windmühle in Monheim gewesen ist. Standort einer Windmühle dürfte auf dem Brand, dem Grundstück Flur-Nr. 550 gewesen sein. Es grenzt mit seinem nördlichen Teil an das heutige Baugebiet „Zur Brandkapelle“ an. Nur aus einer Anfrage des Hofmarkgerichts zu Lutzmannstein (Oberpfalz) vom 26. September 1801, die sich nach dem Bau und den Kosten einer Windmühle erkundigte, wird ersichtlich, dass die Windmühle damals noch bestand und in Betrieb war.

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim
Theo Schmiedt, Archivpfleger

Kultur

Blasmusik Open Air

am Samstag, 13.06.2015

ab 18.00 Uhr

am Marktplatz

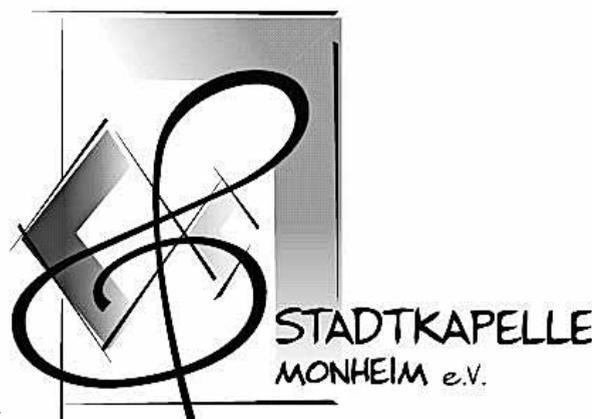
Mitwirkende:

Jugendkapelle der Stadtkapelle

Stadtkapelle Monheim

Musikverein Frohsinn Buchdorf

Musikverein Fünfstetten



Eintritt frei !!!

Stimmung, Musik und Tanz mit



Bewirtung durch den
Gasthof „Zum Max“,
Show-Einlagen sowie
Barbetrieb

Bergkristall 2. Mai

20:00 Uhr / Stadthalle Monheim

Weitere Informationen, Vorverkauf und Kontakt:

Internet: www.kolping-monheim.de

E-Mail: info@kolping-monheim.de, Telefon: 09091/1207

Beim Dämerschoppen ...

begrüßte uns unser bester Freund mit einem fröhlichen „Treffer!“
„Wen oder was hast du denn getroffen?“, wollte mein Nachbar wissen. „Du bist doch nicht etwa unter die Schützen gegangen?“, erkundigte sich mein Vis-à-Vis.

„Ihr wisst doch“, so Nörgelmann, „dass ich früher einmal bei der Bundeswehr war, und deshalb darf ich immer wieder mal dorthin und mich an Schießübungen beteiligen.“

„Sag bloß, du hast mit dem deutschen Standardgewehr geschossen und getroffen?“, grinste mein Nachbar. „Genau das!“, bestätigte der Nörgler, „aber eben bloß einmal traf ich ins Schwarze – alle anderen Schüsse waren Nieten.“

„Dann stimmen doch diese Aussagen, die ständig durch die Presse geistern“, stellte mein Vis-à-Vis fest. „Leider ja.“, nickte Nörgelmann. „Und sowas bauen die in Old Germany – das kann doch wohl nicht wahr sein!“, mein Nachbar war total entrüstet.

„So geht es, wenn man ein Hightech-Gewehr haben möchte, das bestenfalls für Idealwetter taugt, aber nicht bei Schnee und Regen oder ähnlichen Unbilden“, unser bester Freund blickte äußerst unglücklich in die Runde. „Lösung gesucht“, mein Nachbar blickte uns fragend an. „Ganz einfach“, unser Nörgler war wieder bei seinem Lieblingswort gelandet, „kaufen wir bei Herrn Putin die Kalaschnikows, die funktionieren immer, bei jedem Wetter – auch im Dreck.“

Nebeneffekt: Mr. Putin freut sich über den deutschen Rüstungsauftrag und die Annäherung Russland / Deutschland macht weitere Fortschritte,

meint Ihr Dämerschöppler

Rudolph Hanke

Klassentreffen

Ehemalige Schüler/-innen der Volksschule Monheim treffen sich anlässlich ihrem 30-Jährigen

Nachdem sich der Tag unserer Einschulung heuer zum 30. Mal jährt, haben Evelyn Wagenknecht und Stefan Ferber ein Klassentreffen in unserer (alten) Heimat Monheim organisiert.



Nach eifrigem Zusammentragen der Kontaktdaten und Versendung der Einladungen an alle ehemaligen Mitschüler/-innen, war es dann soweit: Elf ehemalige Grundschüler, die zwischenzeitlich in alle Himmelsrichtungen verstreut sind, kamen am Samstag, den 18. April an ihre alte Schule zurück und trafen sich um 18:00 Uhr vor dem Eingang zur Grund- und Mittelschule Monheim.

Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatl

**„Wer immer die Wahrheit sagt,
kann sich ein schlechtes
Gewissen leisten.“**

(Theodor Heuss)

gefunden von
Rudolph Hanke

Dort wurden wir vom aktuellen Rektor, Herrn Aurnhammer herzlich begrüßt. Er führte uns durch die neu sanierte und optisch, sehr ansprechend gestaltete Verbandsschule. Neben unserem alten Klassenzimmer zeigte er uns die zahlreichen Neuerungen, einige Fach- und Sonderräume sowie den Pausenhof mit den umgesetzten Schulprojekten. Die hellen Klassenzimmer, die farbig gestaltete Schule und die neuen, gelebten Ideen haben jeden von uns sofort begeistert. Am meisten verblüfft waren wir aber, dass sich vor allem ein Mitstreiter noch an die genaue Sitzordnung in der ersten Klasse erinnern konnte – Respekt!

Zum Abschluss bedankten wir uns bei Rektor Aurnhammer für den informativen und nett gestalteten Rundgang in unserer „alten Schule“. Mit einem kleinen Präsent verabschiedeten wir uns von ihm und zogen dann weiter zum „Va Bene“.



Bei hervorragendem Essen und einigen amüsanten, geselligen Stunden in der gemütlichen Pizzeria ließen wir unsere gemeinsame Schulzeit nochmals Revue passieren. Nach und nach konnten wir uns an immer mehr Details erinnern und so manche Anekdote kam wieder zum Vorschein. Es war ein rundum gelungener, stimmungs- und humorvoller Abend! Von den zwischenzeitlich 13 Mitschülern/-innen (es stießen später noch zwei weitere hinzu) ließen dann einige das Treffen im Monheimer Nest ausklingen.

Wir danken Herrn Rektor Aurnhammer für die interessante Führung in unserer „alten Grundschule“, vor allem Evelyn und Stefan für die Organisation unseres 30-jährigen Klassentreffens und freuen uns schon auf das nächste Mal (in spätestens 10 Jahren?!). (Andreas Bauer)

Ferien im Donau-Ries

Kommunale Jugendarbeit beim Landkreis Donau-Ries

Die Ferienbroschüre „Ferien im Donau-Ries 2015“ hält auch dieses Jahr für Kinder und Jugendliche wieder ein umfangreiches Programm an Bildungs-, Freizeit- und Betreuungsangeboten bereit. Zusätzlich enthält die Broschüre viele Freizeittipps und Ausflugsziele, die gerade in den Ferien sicher einen Besuch wert sind.

Die Broschüre kann im Rathaus abgeholt werden.

Vorsicht vor Giftpflanzen

Ein sicherer Garten für die (Tages-) Kinder

Kapuzinerkresse und Felsenbirne statt Goldregen und Efeu Tagesmütter, Tagesväter und Eltern, die jetzt ihren Garten bepflanzen, sollten um giftige Pflanzen einen großen Bogen machen.

Das heißt: Statt zum Beispiel Efeu (giftig: vor allem die schwarzen Beeren), Eibe (äußerst giftig: gekaute und verzehrte Nadeln, Zweige und Samen) und Goldregen (giftig: alle Pflanzenteile) sollten Blumen oder Stauden wie Cosmea, Kornblume oder Kapuzinerkresse in die Erde gelangen. Blätter und Blüten der Kapuzinerkresse sind sogar essbar; sie gelten als Heilmittel gegen Erkältungen und Husten. Zu den empfehlenswerten Gehölzen für einen sicheren „Kinder“-Garten zählen Ahorn-, Linden- und Pappelarten, Schlehe oder Felsenbirne. Darauf weisen die Kommunale Unfallversicherung Bayern und die Bayerische Landesunfallkasse (KUVB/Bayer.LUK) hin.

Erste Hilfe bei Vergiftungen Tagesmütter, Tagesväter und Eltern sollten ein Kind genau beobachten, wenn sie befürchten, dass es giftige Pflanzenteile verzehrt hat. Es schadet dann nie, dem Kind Wasser zu trinken zu geben (Leitungswasser oder stilles Wasser), um eventuelle Giftstoffe zu verdünnen. Medizinkohle steht bei Bedarf im Medikamentenschrank bereit. Wenn das Kind sich übergibt oder benommen wirkt, sollte sofort der Notarzt gerufen oder das Kind ins Krankenhaus gebracht werden.

TIPP: GIZ-Nummer ins Handy Wer die Telefonnummer eines Giftinformationszentrums (GIZ) ins Handy einspeichert, bekommt im Fall des Falles auch bei Ausflügen und im Urlaub schnell professionellen Rat. GIZ-Telefonnummern bekommt man z.B. beim Bundesinstitut für Risikobewertung unter www.bfr.bund.de/ Suchbegriff: Giftinformationszentren. Dort kann man auch eine kostenlose App mit Informationen zum Thema „Vergiftungsunfälle bei Kindern“ herunterladen.

Versicherungsschutz von Kindern in Tagespflege

Kinder, die von einer Tagespflegeperson betreut werden, sind automatisch gesetzlich unfallversichert. Voraussetzung ist, dass das zuständige Jugendamt die Tagespflegeperson anerkannt hat und dass das Jugendamt oder ein von ihm beauftragter öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe die Betreuung vermittelt hat. Der Versicherungsschutz ist für die Eltern kostenlos und gilt für die Zeit der Betreuung und für die damit verbundenen Wege. Für Bayern ist die Bayerische Landesunfallkasse der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für Kinder in Tagespflege.

Weitere Infos unter www.kuvb.de (Suchbegriff: Tagespflege).

Impressum

Monheimer Stadtzeitung Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Günther Pfefferer, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-44
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Günther Pfefferer, Marktplatz 23, 86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.